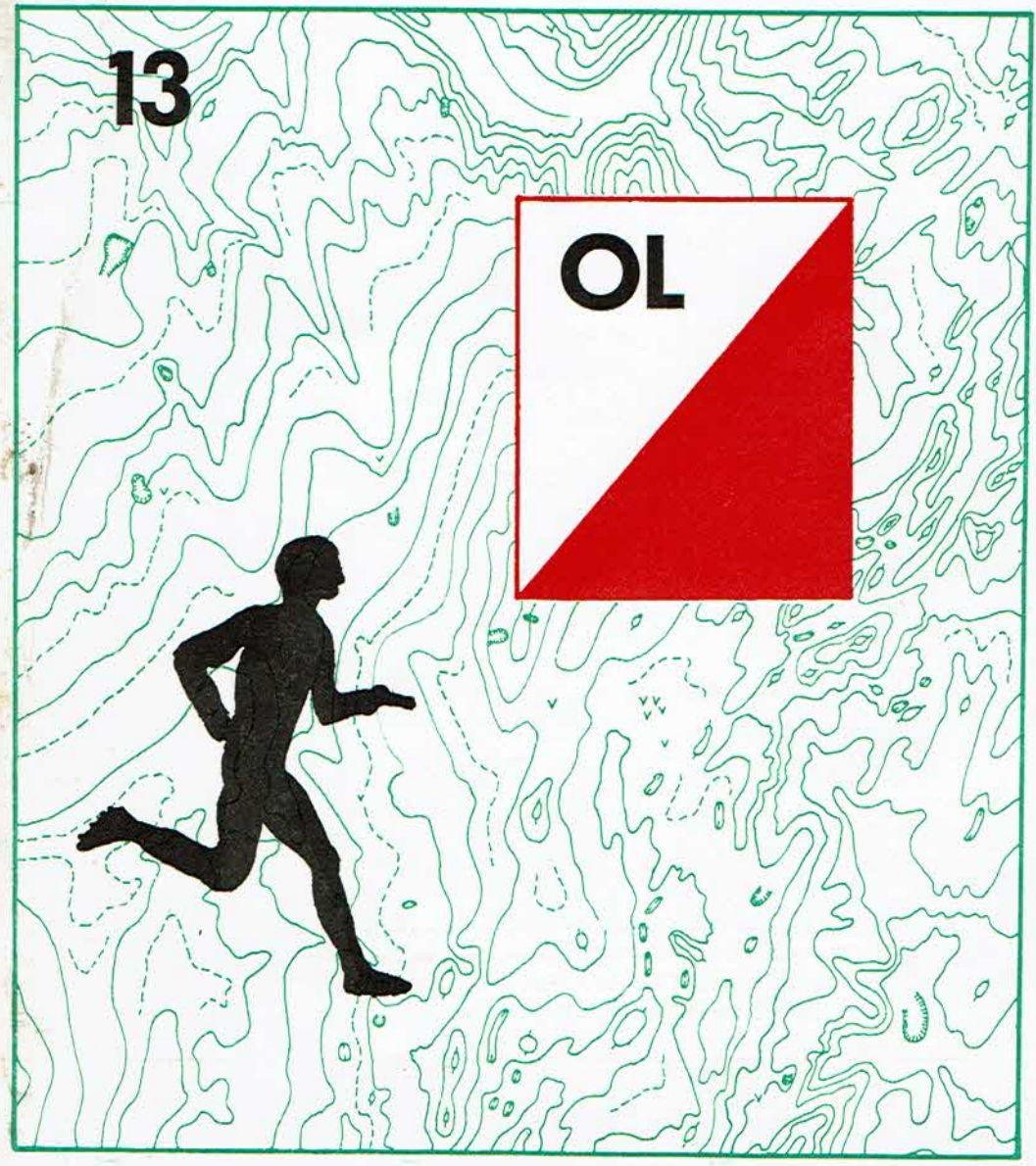
ORIENTIERUNGSLAUF

DWBO der DDR

Informationen



INHALT:

1. Ergebnisse von den Weltmeisterschaften
2. Interessantes auf Karten
3. Langstrecken-OL 1974
4. Wettkampfserien und Probleme der Wettkampfvorbereitung
5. Damals .....
6. Ergebnisse vom Länderkampf CSSR-Finnland-Schweden-Ungarn
7. OL-Entwicklung in Mecklenburg
8. Termine der Studentenläufe 1975
9. Mitteilungen der Zentralen Fachkommission
10. Ausschreibungen 1975

Orientierungslauf-Information
April 1975
Redaktionsschluß: 15. Februar 1975

Druckgenehmigung: Ag 240/217 DDR/75
Druck: PGH Grafik-Druck, Leipzig

1.Weltmeisterschaften im Ski-OL 1975

Nachdem der VII.Kongreß der IOF 1973 in Magglingen mit 10:2 Stimmen, bei 6 Stimmenenthaltungen der Einführung von Ski-OL-WM zugestimmt und Sie für 1975 an Finnland vergeben hatte, fanden nach umfangreichen Vorbereitungen diese vom 24.-28.2.75 in Hyvinkää (60 km nördlich von Helsinki) statt. Die Organisatoren um Lasse Heidemann hatten gute Arbeit geleistet, wobei ihnen zusätzliche Schwierigkeiten aus dem Schneemangel dieses Winters entstanden. Erst 2 Wochen vor Beginn fiel in WM-Gebiet Schnee. Am Sonnabend vor dem Wettkampf konnte entschieden werden, in der Umgebung von Hyvinkää die Läufe auszutragen. Sonst wäre eine strapazenreiche Fahrt in das 400 km nördlich an der Grenze zur UdSSR liegende Ausweichgebiet erforderlich geworden.
Allerdings mußte ein anderes, näher an Hyvinkää gelegenes Gebiet genommen werden, da in dem ursprünglich vorgesehenen nicht genügend Schnee lag.
Neun Länder (Canada, Bulgarien, Ungarn, Finnland, Schweden, Schweiz, Großbritannien, Österreich, BRD) waren mit Wettkämpfern vertreten. Nur Schweden und Finnland waren mit vollen Mannschaften angereist.
Canada hatte 2 Herren, Schweiz 4 Herren, 1 Dame, Großbritannien 3 Herren, 3 Damen, Bulgarien 4 Herren, 3 Damen, Österreich 4 Herren, BRD 2 Herren, Ungarn 1 Dame (Monspart), Finnland und Schweden je 5 Herren und 4 Damen angemeldet, sodaß sich 33 Herren und 16 Damen dem Starter stellten.
Die Schneeverhältnisse waren einigermaßen. Die Temperaturen lagen täglich zwischen minus 4-9 Grad und stiegen in den Mittagsstunden auf Werte knapp über 0 Grad an.
Beim Einzellauf betrug die Bahnlänge bei den Herren 23,4 km mit 7 Posten, die der Damen 13,8 km mit 5 Posten.
Wie erwartet wurde es ein Länderkampf Finnland/Schweden mit internationaler Beteiligung, von Beginn an setzte sich die Favoriten aus Finnland an die Spitze. Die Plätze eins bis zehn gingen bei den Herren an die Aktiven aus diesen Ländern. Auf Platz elf folgte als "bester Ausländer" Heinz Oswald (Schweiz), seine Laufzeit betrug 2:21:53 Std. Überraschend war die gute Form der Engländer und Österreicher.
Ergebnisse Herren:
1. Olavi Svanberg/Finnland 1:49:19 Std.; 2. Jorma Karvonen/Finnl. 1:51:06 Std.; 3. Heimo Taskinen/Finnl. 1:52:57 Std.; 4. Stefan Persson/Schweden 1:53:45 Std.; 5. Pekka Pökälä/Finnl. 1:58:08 Std.; 6. Gerker Axelsson/Schweden 1:59:29 Std.; 12. Johann Pucher/Österreich 2:24:35 Std.; 13. Hansrudi Stämpfli/Schweiz 2:28:16 Std; 16. Wasil Reitschev/Bulgarien 2:36:55 Std. ;
17. Guy Sheridan/Großbritannien 2:42:57 Std.;

Die weiteren Plazierungen der bulgarischen Läufer waren:
19. Michailov; 22. Iljev; 23. Deschev; Draganov aufgegeben.

Ähnlich war das Ergebnis bei den Damen. Nur R.Baumberger (Schweiz) sorgte für einen "Schönheitsfehler" in der Ergebnisliste. Sie wurde 8. und ließ als "beste Ausländerin" eine Finnin hinter sich auf Platz 9.
Ergebnisse Damen:
1. Kukkonen Sinikka/Finnl. 1:23:06 Std.; 2. Mansson Agneta/Schweden 1:23:53 Std.; 3. Samuelsson Lena/Schweden 1:24:03 Std.; 4. Bogestedt Marianne/Schweden 1:24:54 Std.; 5. Sallinen Räila/

Finnl. 1:29:19 Std.; 6. Nilson Maud/Schweden 1:30:40 Std.; 8. Baumberger Ruth/Schweiz 1:33:27 Std.; 10. Murphy Patricia/England 1:48:12 Std.; 11. Monspart Sarolta/Ungarn 1:50:52 Std.; 12. Weska Lasarova/Bulgarien 2:08:32 Std.;

Die weiteren bulgarischen Läuferinnen belegten Platz 14 (Sonja Wassileva) und 15 (Weska Tschernogorova). Die Staffeln waren deshalb auch schon vorher klar. Gestartet wurden die 6 Herren- und 4 Damenstaffeln im Massenstart (ohne Gabelungssystem). Bereits von Beginn an ließen die Finnen keinen Zweifel daran, daß sie den beiden Goldmedaillen im Einzellauf auch die der Staffeln hinzufügen wollten. Bei den Damen gab es beim 1. Wechsel noch eine gleichzeitige Übergabe der Schweden und Finnen. Großbritanien kam an dritter Stelle mit 11 Minuten vor Bulgarien zum Wechsel. Die Finnen lagen bei den Herren hier bereits mit 3 Minuten vor Schweden und 28 Minuten vor der Schweiz in Front. Es folgten dann Großbritanien, Österreich und abgeschlagen bereits mit 89 Minuten Rückstand zu Finnland und 37 Minuten zu Österreich unsere Freunde aus Bulgarien. Dann vergrößerten die finnischen Staffeln ihren Vorsprung von Posten zu Posten, die Schweden "vergrößerten" in der gleichen Weise ihre Orientierungsfehler. Die Damenstaffel Bulgariens gab auf der 2.Strecke mit 60 Minuten Rückstand zu Großbritanien auf, die Herrenstaffel dann auf der 3. Strecke. Gut angeordnet war das Ziel. Es lag mitten in der Stadt Hyvinkää, gegenüber einem Kaufhaus. Dadurch waren erfreulicherweise viele Zuschauer anwesend (Bei der Eröffnung waren es auch etwa 4000).
Ergebnisse Damen:
1. Finnland 3:37:10; 2. Schweden 3:46:07; 3. England 5:20:05;
Herren:
1. Finnland 5:49:04; 2. Schweden 6:14:33; 3. Schweiz 7:16:32; 4. Österreich 8:19:01; 5. England 8:41:06;

Nach allgemeiner Auffassung waren die einzelnen Bahnen der Staffeln zu lang:
Herren: 1. = 18,0 km; 2. = 17,0 km; 3. = 16,7 km; 4. = 18,4 km;
Damen : 1. = 10,4 km; 2. = 10,0 km; 3. = 11,0 km;

Dadurch wurde der Wettkampf zu lang, es ergaben sich zu große Zeitunterschiede zu den nachfolgenden Staffeln.
Es bleibt abzuwarten, wie sich der Ski-OL in den einzelnen Ländern weiterentwickeln wird. Einige klagten über ernste finanzielle Sorgen.
Die II. WM im Ski-OL werden Ende Februar 1977 in Velingrad/ VR Bulgarien, stattfinden.

Neues vom Vorstand der IOF

Anläßlich der WM im Ski-OL führte der Vorstand der IOF eine Tagung im Hyvinkää/Finnland durch. Er beschäftigte sich mit Fragen der weiteren Vorbereitungen für den VIII.IOF-Kongreß vom 29.6.-6.7.75 in Stockholm und Berichten der Kommissionen. Er bestätigte einige Kongreßmaterialien und nahm Informationen über die WM 76 in Großbritannien entgegen. Außerdem gab es einen Meinungsaustausch zu Problemen, die sich aus Protokollen der TK und KK ergaben. Der Vorstand legte fest, sich erneut an das IOC zu wenden, um die Anerkennung des OL als olympische Sportart zu beantragen.
Die nächste Tagung des Vorstandes soll Anfang Mai stattfinden.

H.Stubenrauch

Ergebnisse Weltmeisterschaften OL 1974

Herren

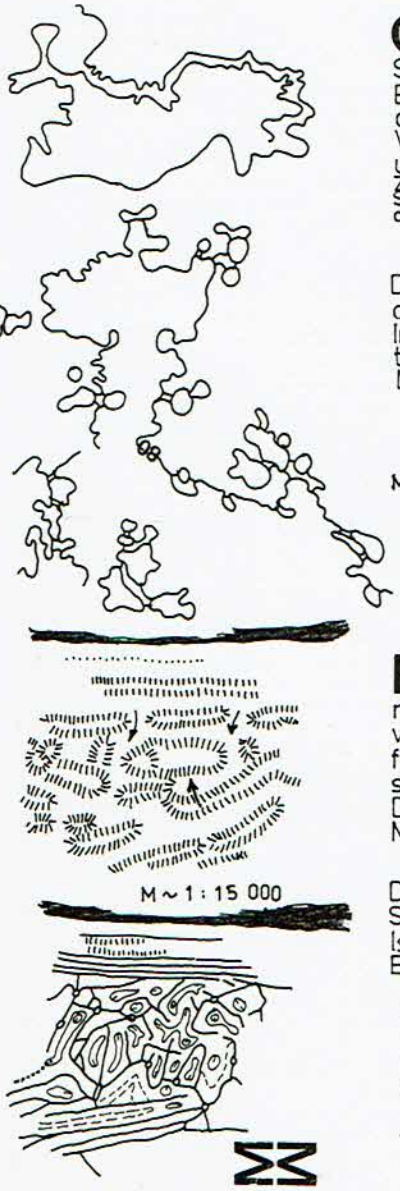
	Post nr.		1	2	3	4	5	6	7	8	9	1o	11	12	13	14	15	16	17	18	19	2o	21	22	23	24	25	26	Mål
	Km fra start		1,o	1,8	2,3	2,8	3,4	3,7	4,8	5,1	6,o	6,4	6,9	7,6	8,5	8,7	9,3	1o,o	11,o	11,5	11,8	12,1	13,7	14,2	14,7	15,o	15,4	15,7	15,9
1	Frilén, B.	S	5.5o	11.23	14.24	16.4o	19.o8	21.45	27.13	28.42	33.21	35.56	4o.59	45.3o	51.23	53.o9	57.o3	61.o4	67.23	69.2o	7o.55	73.1o	81.16	84.1o	87.25	9o.o6	92.32	95.25	1.35.48
2	Fjerested, J.	N	6.5o	12.49	17.o5	19.56	22.34	2o.17	31.39	33.12	38.oo	41.o4	45.2o	51.1o	57.25	59.16	63.17	67.18	73.oo	75.o7	76.45	79.o9	87.o4	9o.58	93.33	95.5o	98.o1	1oo.3o	1.4o.45
3	Veltzien, E.	N	6.3o	12.oo	15.28	18.18	21.o8	23.4o	29.24	31.13	37.44	4o.36	44.44	5o.11	57.26	58.5o	63.42	67.56	73.58	76.53	77.25	8o.1o	88.oo	1o7.4o	93.49	96.1o	98.47	1o2.o8	1.42.32
4	Suuros, R.	SF	6.15	12.27	15.32	18.22	21.o4	24.39	3o.25	31.49	36.55	39.37	44.12	5o.45	57.2o	58.16	63.4o	68.1o	74.12	76.o6	72.5o	8o.oo	88.23	91.52	95.15	97.35	1oo.oo	1o2.4o	1.43.oo
5	Johansson, A.	S	5.5o	12.36	15.37	18.19	2o.56	23.3o	28.55	3o.29	37.12	39.4o	43.52	49.51	56.24	58.25	62.o5	66.17	72.29	74.26	76.o5	78.2o	87.38	91.o9	94.52	97.11	1oo.27	1o2.59	1.43.27
6	Jacobsson, S.	N	8.1o	13.47	16.55	19.26	21.17	24.54	3o.45	32.16	37.o6	41.28	45.55	51.5o	58.o7	59.4o	64.34	69.11	75.19	77.15	78.45	81.o2	89.o6	92.o5	95.14	97.22	99.5o	1o3.12	1.43.36
7	Bulliger, D.	CH	5.52	15.33	18.55	21.42	24.33	26.o4	33.14	34.49	39.24	42.4o	46.4o	52.47	59.o1	6o.28	64.18	68.55	75.o9	77.o3	79.oo	81.o8	89.14	128.19	95.57	98.o9	1oo.52	1o3.15	1.43.37
8	Persson, S.	S	6.3o	11.5o	15.o8	17.36	2o.o8	22.52	39.25	3o.5o	35.45	38.23	42.55	48.43	55.23	59.1o	62.53	68.o5	74.26	76.35	78.25	81.27	89.27	92.33	96.37	98.2o	1o1.o7	1o3.4o	1.44.o5
9	Ferno, I.	N	6.47	12.11	16.31	19.3o	22.o1	24.24	3o.2o	31.57	36.52	39.38	45.25	51.o2	57.58	59.26	64.oo	68.32	74.o3	76.11	77.48	8o.o6	9o.43	93.35	96.42	98.59	1o1.2o	1o3.5o	1.44.14
1o	Lövhammer, H.	S	6.oo	11.o1	14.22	17.53	19.35	22.24	28.35	3o.18	35.57	38.57	43.o8	5o.27	56.31	58.16	62.31	68.o3	73.46	76.oo	77.35	8o.35	89.24	92.3o	96.o2	98.35	1o1.o7	1o3.4o	1.44.14
11	Wolf, D.	CH	6.4o	12.38	16.26	19,o8	22.o8	24.39	3o.47	32.42	37.25	4o.39	45.2o	52.o3	59.55	6o.44	64.35	69,37	75.41	78.36	8o.2o	82.55	91.42	94.46	98.oo	1oo.3o	1o3.o6	1o5.3o	1.45.55
12	Kuuttila, E.	SF	7.17	12.54	16.28	19.o2	21.5o	24.23	3o.3o	31.49	36.41	39.5o	44.1o	5o.31	57.4o	59.12	64.45	7o.15	76.46	79.oo	8o.45	83.o2	91.41	94.4o	98.1o	1o1.o7	1o3.35	1o6.oo	1.46.27
13	John, K.	CH	7.oo	12.47	18.21	21.26	24.16	26.55	33.15	34.51	39.37	43.13	47.26	53.4o	6o.19	62.24	66.47	71.58	78.12	8o.o6	81.44	83.55	92.58	96.o8	99.28	1o1.41	1o4.27	1o6.51	1.47.24
14	Vili-Klemelä, S.	SF	6.3o	12.o7	15.2o	18.oo	21.25	24.18	31.15	32.47	37.55	4o.37	45.54	51.52	58.48	61.1o	67,12	71.29	77.38	79.35	81.3o	83,45	92.45	96.38	99.58	1o2.o8	1o4.44	1o2.o5	1.47.34
15	Berge, S.	N	8.o5	13.3o	17.13	19.4o	22.29	25.1o	32.22	34.oo	39.23	42.1o	46.28	52.42	59.15	61.o8	65.o1	71.13	78.o8	8o.o8	81.5o	84.14	93.o3	96.12	99.53	1o2.23	1o4.54	1o7.4o	1.48.o9
16	Salminen, M.	SF	1o.3o	16.15	2o.o4	22.22	25.o3	29.o4	35.18	36.48	41.28	44.23	48.32	54.38	6o.13	61.45	65.18	71.oo	77.3o	8o.42	81.3o	83.52	92.11	1o5.32	1oo.15	1o2.38	1o5.53	1o7.45	1.48.2o
17	Borůvka, J.	CS	7.3o	13.37	17.o9	2o.11	23.o2	25.29	32.1o	33.3o	38.41	42.o8	46.25	52.5o	59.13	6o.55	64.5o	69,33	76.34	78.45	8o.3o	82.58	91.33	94.59	98.33	1o1.oo	1o5.13	1o8.15	1.48.32
18	Vajda, G.	H	11.15	18.22	21.44	24.24	27.1o	3o.44	36.3o	37.55	43.oo	45.47	5o.17	56.5o	63.25	64.17	69.35	74,12	8o.o2	82.11	78.55	86.1o	94.27	97.45	1o1.19	1o3.4o	1o6.17	1o8.5o	1.49.19
19	Väkiränta, H.	SF	6.oo	11.47	15.32	18.32	21.19	23.5o	3o.29	32.o2	35.18	41.32	48.34	54.17	61.26	64.37	68.29	72,45	79.17	86.14	83.o5	85.43	95.o4	98.58	1o1.36	1o4.o8	1o7.27	1o9.o2	1.49.33
2o	Lyngaeard, K.	DK	7.3o	12.55	16.34	19.4o	23.52	25.33	31.38	33.13	38.53	41.53	46.38	53.o3	59.25	61.25	66.41	71.1o	77.36	79.36	81.25	84.o2	92.52	97.14	1oo.49	1o3.o9	1o5.56	11o.34	1.5o.58
21	Lenhart, Z.	CS	7.o5	13.29	17.o3	2o.4o	22.33	25.29	31.5o	33.36	38.57	41.55	46.o7	52.19	59.25	61.1o	65.4o	71.38	78.o3	8o.25	82.o5	84.4o	94.33	98.23	1o2.o9	1o4.41	1o7.4o	11o.38	1.51.o7
22	Jensen, K.	DK	8.o5	15.19	18.41	21.18	24.38	27.18	33.35	34.53	4o.o7	42.5o	47.11	53.37	6o.38	62.14	67.11	73,25	79.48	82.o4	84.o3	86.37	95.37	99.47	1o4.26	1o6.o8	1o8.52	111.45	1.52.14
23	Peck, G.	GB	6.25	12.33	16.14	18.52	21.58	24.53	31.31	33.11	38.48	41.56	46.12	53.12	59.o2	61.52	66.14	71.3o	79.16	81.82	83.oo	85.26	95.28	98.5o	1o2.35	1o4.4o	1o7.2o	111.45	1.52.2o
24	Andersen, P.	DK	6.24	12.o3	16.oo	18.41	21.54	24.36	31.3o	33.1o	38.46	42.45	5o.48	57.2o	63.37	66.oo	69.oo	75.35	81.2o	83.3o	85.15	87.46	97.54	1o1.o3	1o4.35	1o7.12	1o9.53	112.5o	1.53.12
25	Pettersson, R.	S	12.45	18.36	22.19	25.46	28.38	31.16	37.3o	39.22	44.33	48.28	52.29	58.33	65.o5	66.o4	7o.47	75.33	83.26	85.19	87.1o	89.35	97.43	1oo.52	1o4.37	1o7.1o	111.oo	1o8.31	1.54.oo
26	Christensen, I.	DK	6.2o	11.52	15.59	18.5o	22.18	26.o8	32.56	34.37	39.5o	42.47	47.o6	53.45	6o.o8	61.38	65.42	73.52	8o.o7	82.16	83.45	86.29	97.47	1o1.o8	1o4.45	1o8.19	111.1o	113.34	1.55.o3
27	Soros, Z.	H	8.5o	15.11	19.17	22.2o	25.o1	27.36	34.o8	35.59	41.4o	44.43	49.46	56.5o	63.43	65.38	69.31	74.o2	81.55	82.58	84.5o	87.35	97.43	1o1.14	1o5.28	1o8.23	111.42	114.4o	1.55.o9
28	Nacci, B.	CH	11.45	18.31	22.28	24.55	28.o3	3o.37	37.1o	38.44	43.37	46.52	51.27	57.35	64.53	67.28	71.35	76.4o	83.57	86.o4	87.55	9o.25	99.57	1o3.36	1o6.53	1o9.26	112.37	115.45	1.56.o9
29	Hagedüs, A.	H	8.1o	14.52	18.39	21.54	25.11	29.o4	35.25	37.o2	42.12	45.26	49.55	57.15	64.26	66.56	71.41	76.2o	82.42	85.55	86.4o	89.21	99.43	1o3.1o	1o7.16	11o.o3	113.16	116.oo	1.56.43
3o	Schaffner, U.	CH	8.5o	15.15	19.55	22.57	25.46	28.43	36.15	37.5o	42.42	46.o3	5o.2o	57.2o	63.55	66.1o	71.o5	77.24	84.1o	87.44	88.45	91.37	1oo.o8	1o3.17	1o8.o9	11o.16	113.18	116.15	1.56.46
31	Stoev, L.	BG	7.45	13.54	18.o8	21.o6	24.47	27.47	35.31	37.27	43.o6	46.25	51.o9	58.17	65.o5	66.33	7o.33	74.58	82.84	85.21	87.1o	89.47	99.36	1o3.o8	1o6.51	1o9.27	113.57	117.2o	1.57.45
32	Chor, P.	CS	7.45	14.o3	17.24	19.49	22.43	25.12	33.56	35.42	41.24	44.31	49.43	57.15	64.21	67.46	82,25	77.o6	85.48	88.o8	9o.55	92.3o	1o2.23	1o5.45	1o9.2o	112.14	114.52	118.oo	1.58.3o
33	Horínek, J.	CS	9.15	14.57	18.27	21.o2	24.oo	26.3o	34.47	36.22	45.39	43.24	53.3o	59.44	66.14	68.5o	74.36	79.oo	85.54	87,56	9o.oo	92.35	1o2.3o	-	1o9.oo	111.14	114.52	117.4o	1.58.31
34	Silvestre, J.D.	F	6.3o	12.28	16.2o	2o.o5	22.33	25.11	33.o4	34.49	4o.28	39.13	49.45	56.29	64.o9	66.37	71.25	78.52	85.3o	92,3o	89.15	92.12	1o2.36	1o6.54	1o9.o4	112.38	115.37	118.2o	1.58.45
35	Heyser, G.	BRD	7.15	14.o4	18.13	2o.58	24.o3	27.3o	33.58	35.48	41.27	45.oo	5o.19	57.42	65.15	66.51	71.17	76.46	84.28	86.25	88.4o	91.17	1o1.14	96.11	1o8.39	111.25	115.42	118.5o	1.59.15
36	Murray, M.	GB	7.25	14.o1	18.34	21.15	24.34	27.22	34.35	36.1o	43.26	46.5o	51.27	57.4o	64.45	66.44	71.3o	76.14	83.4o	85.42	87.25	9o.35	1o2.16	1o6.37	111.54	113.45	116.2o	119.oo	1.59.26
37	Olsen, E.	DK	6.3o	12.4o	16.14	19.25	22.11	24.46	41.55	33.32	38.38	41.44	46.32	53.46	6o.48	62.52	68.o3	76.18	84.o9	86.3o	89.oo	91.5o	1o1.52	1o6.o5	11o.55	114.14	117.o7	119.44	2.oo.12
38	Wood, A.	GB	6.4o	12.15	16.o2	18.54	22.42	25.24	31.51	33.34	39.34	42.44	47.34	54.16	62.o5	64.54	71.45	82.o1	87.34	89.32	91.15	93.48	1o2.42	1o6.o4	11o.o9	112.58	116.27	119.27	2.oo.13
39	Jasik, J.	CS	9.15	15.35	19.o5	21.52	24.37	27.31	35.2o	36.54	42.5o	46.51	5o.55	57.56	64.46	66.37	71.12	76.57	84.45	86.49	88.3o	91.o4	1o4.18	1o8.33	112.o9	114.35	117.2o	119.5o	2.oo.23
4o	Sitár, J.	H	7.45	15.o7	19.35	22.29	24.19	27.59	35.46	37.32	43.19	46.37	52.o4	6o.54	69.15	71.17	76.45	81.52	89.o8	91.13	95.5o	95.48	1o6.33	11o.14	114.o2	116.53	12o.15	123.oo	2.o3.38

Herren	Post nr.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	1o	11	12	13	14	15	16	17	18	19	2o	21	22	23	24	25	26	Mål.
	Km fra start:	1,o	1,8	2,3	2,8	3,4	3,7	4,8	5,1	6,o	6,4	6,9	7,6	8,5	8,7	9,3	1o,o	11,o	11,5	11,8	12,1	13,7	14,2	14,7	15,o	15,4	15,7	15,9
41 Finkenstädt, F.	BRD	7.45	15.o5	2o.44	23.57	27.o7	3o.3o	36.58	38.47	44.14	47.44	53.o7	6o.37	68.21	69.58	74.18	79.45	87.28	89.18	91.25	94.11	1o4.15	1o4.33	111.43	114.3o	123.13	126.oo	2.o6.32
42 Dove, M.	GB	1o.5o	17.32	21.17	24.o9	27.o4	3o.11	37.13	38	56	44.54	49.4o	57.22	63.12	7o.o1	72.14	76.43	81.51	9o,24	92.45	94.2o	96.48	1o6.43	111.13	117.54	12o.32	123.3o	126.o9	2.o6.42
43 Hegedüs, Z.	H	8.3o	15.46	21.2o	24.5o	28.25	26.22	38.16	4o.18	45.49	49.35	54.27	62.47	7o.22	74.31	79.23	85.27	92.49	95.4o	97.5o	1oo.53	11o.58	114.oo	118.oo	12o.47	124.oo	126.38	2.o7.14
44 Salavada, H.	B	1o.5o	18.13	22.37	25.32	27.29	31.o4	39.55	41.55	47.52	53.23	58.41	66.oo	72.4o	74.37	8o.o5	85.12	92.48	96.38	96.oo	1o2.15	114.44	118.19	122.16	125.o9	128.2o	131.12	2.11.55
45 Kaill, B.	CDN	7.3o	14.39	19.12	23.3o	27.27	3o.34	39.32	41.12	47.21	5o.55	55.54	63.5o	71.27	73.36	77.51	85.3o	93.5o	97.3o	1o1.35	1o8.33	113.o6	118.29	122.28	125.28	128.37	132.2o	2.12.44
46 Oliver, J.	AUS	7.2o	14.o2	18.o6	21.16	25.1o	28.16	35.25	37.o6	43.21	47.o4	52.41	62.41	7o.38	73.13	78.5o	86.35	94.4o	97.42	1oo.o5	1o2.52	114.13	118.3o	123.o5	126.24	129.3o	132.35	2.13.o8
47 Hunter, G.	CDN	8.oo	15.35	19.39	22.39	26.2o	29.23	37.32	39.34	45.5o	5o.57	54.58	63.4o	71.15	74.52	79.3o	86.19	95.15	98.o8	1oo.2o	1o4.3¼	115.38	119.17	124.15	127.o9	13o.4o	133.15	2.13.36
48 Vale, T.	GB	12.35	19.o4	26.15	29.18	33.1o	37.42	45.o9	47.12	55.o8	52.o4	61.31	7o.o7	76.52	78.37	84.o2	89.51	97.36	1oo.21	1o2.3o	1o5.29	112.19	12o.49	124.42	127.29	13o.55	133.55	2.14.28
49 Kazakov, C.	BG	8.23	16.32	2o.1o	23.5o	25.38	28.27	35.oo	36.46	42.43	47.o3	52.5o	61.16	69.46	76.12	81.41	87.27	94.51	97.51	95.1o	1o3.46	115.53	119.38	135.54	128.52	132.o6	135.12	2.15.5o
5o Stantchev, B.	BG	8.35	15.52	2o.37	24.55	28.17	3o.52	38.21	4o.16	46.39	46.o5	55.oo	68.3o	75.52	77.46	82.55	88.5o	97.o8	98.o7	99.55	1o2.45	118.16	121.29	126.54	13o.o2	134.o3	136.55	2.17.34
51 Lowry, R.	CDN	8.oo	16.34	21.23	25.1o	28.58	32.43	41.25	43.o2	48.58	52.45	58.4o	65.14	74.o2	76.17	81.26	88.48	1oo.12	1o3.46	1o6.2o	1o9.o7	119.36	12o.19	128.45	132.21	135.35	138.53	2.19.2o
52 Boubela, H.	A	1o.25	17.o2	21.o7	24.3o	27.27	32.o5	39.45	41.26	46.59	5o.13	55.29	64.58	73.25	75.25	8o.13	88.o5	97.23	1oo.1o	1o2.2o	1o6.25	117.28	121.39	126.3o	129.46	135.5o	14o.33	2.21.12
53 Streidenich, R.	BRD	1o.45	18.25	22.19	26.26	29.39	34.3o	42.15	43.51	5o.26	54.18	59.17	68.17	77.12	79.3o	86.38	93.18	1o3.o3	1o5.51	1o7.5o	111.oo	123.oo	127.o5	131.1o	134.29	137.38	141.19	2.22.oo
54 Stambolijski, P.	BG	12.47	22.43	27.o7	3o.26	34.31	37.23	45.o2	46.56	52.52	56.48	62.37	73.12	82.16	84.26	88.56	94.17	1o3.11	1o6.3o	1o8.55	111.51	123.52	128.oo	133.39	136.23	14o.o9	142.55	2.23.29
55 Meon, G.	AUS	15.45	25.42	3o.13	33.31	37.39	41.o6	48.45	5o.36	56.32	61.14	66.42	74.45	82.58	85.2o	9o.17	99.36	1o6.46	1o9.33	112.o5	115.46	121.17	129.42	134.oo	136.43	14o.o1	143.2o	2.23.5o
56 Pucher, E.	A	16.oo	22.41	27.21	31.17	37.49	4o.34	48.o2	5o.11	56.49	6o.1o	65.o9	72.34	59.3o	81.31	86.o6	94.25	1o2.23	1o5.o2	1o7.1o	111.o1	122.45	126.o4	13o.o6	134.24	138.45	143.18	2.24.o9
57 Sturdevan, G.	USA	8.21	16.18	21.33	25.48	29.36	32.4o	41.19	43.19	5o.18	54.33	6o.14	68.41	78.53	82.12	88.25	95.51	1o4.53	1o7.24	1o9.5o	113.o5	125.15	129.26	134.2o	137.29	14o.5o	144.2o	2.24.46
58 Adams, D.	USA	7.42	15.o9	19.oo	22.36	26.o8	29.o7	38.11	4o.o3	46.5o	51.46	58.17	67.3o	76.39	81.52	87.o5	93.28	1o2.52	1o5.42	1o8.o8	112.19	123.23	131.oo	133.34	136.19	14o.17	144.12	2.24.52
59 Dent, T.	AUS	8.45	16.o6	21.oo	24.o9	27.55	33.o3	42.29	44.36	5o.43	56.18	61.o8	68.48	77.22	83.o1	9o.2o	96.18	1o5.51	1o8.24	11o.5o	113.24	125.o9	129.o8	133.31	136.44	14o.23	144.15	2.24.53
6o Turbyfill, B.	USA	7.53	15.39	2o.52	24.16	27.43	3o.49	48.55	4o.54	47.25	51.36	56.32	64.12	72.57	75.46	82.37	98.17	1o8.42	111.34	113.35	116.3o	127.49	132.oo	136.25	14o.25	143.3o	146.o5	2.25.37
61 Grosse, B.	BRD	9.24	16.o4	21.25	25.45	29.34	34.46	42.55	44.5o	51.oo	54.37	6o.18	68.21	78.24	8o.43	86.28	94.59	1o3.3¼	1o8.41	11o.55	114.29	124.49	129.41	133.56	136.58	145.3o	148.2o	2.28.51
62 Tarr, A.	AUS	9.45	18.12	23.22	27.22	31.37	34.34	42.23	44.21	5o.42	54.43	6o.2o	7o.2o	78.52	81.25	86.31	97.15	1o6.44	1o9.1o	113.35	116.18	128.48	132.42	138.23	141.51	145.18	148.45	2.29.13
63 Genten, A.	B	1o.oo	18.26	23.3o	28.12	31.o7	34.28	44.42	47.o5	53.5o	57.5o	63.37	72.35	79.o2	83.33	89.o5	96.35	1o6.3¼	1o9.12	111.45	115.38	128.3o	134.56	139.o3	144.15	147.57	151.o5	2.31.43
64 Dimmer, P.	BRD	19.25	26.o8	32.17	35.36	38.58	45.51	54.3o	56.25	62.5o	67.55	74.33	82.12	9o.29	95.55	99.4o	1o6.45	115.o5	117.31	12o.45	123.55	134.37	139.35	144.52	146.47	149.25	152.o1	2.32.28
65 Kainrath, E.	A	13.oo	2o.15	26.19	28.49	32.37	36.26	45.o8	46.54	53.14	56.56	62.37	72.17	81.47	84.5o	9o.17	98.57	1o9.23	11o.52	113.3o	118.24	131.46	136.26	141.46	145.31	149.o7	151.4o	2.33.16
66 Kaki, P.	CDN	7.55	15.22	2¼.o6	26.1o	29.47	33.18	41.38	33.46	5o.46	54.58	6o.42	69.o2	79.23	84.o7	93.58	99.38	1o9.29	112.o8	115.oo	118.18	134.23	139.o1	144.o3	147.57	151.56	156.17	2.37.oo
67 Kalendjiev, D.	BG	7.58	28.57	23.o6	36.o9	39.3o	42.25	6o.24	62.17	68.44	72.41	77.19	84.o5	9o.4o	92.35	98.o8	1o3.1o	11o.42	114.3o	116.4o	12o.1o	132.58	137.o6	142.o4	145.4o	152.5o	156.48	2.37.33
68 Lattmanig, S.	A	6.35	13.34	18.45	22.23	25.48	29.58	36.1o	37.51	43.51	47.2o	55.37	67.23	78.24	8o.35	85.16	91.54	1oo.3¼	1o3.15	1o5.45	1o9.49	125.53	131.22	138.26	142.4o	15o.2o	156.45	2.37.42
69 Evans, R.	CDN	14.1o	24.o2	28.58	35.28	41.34	44.56	54.26	56.23	62.32	66.45	73.41	88.18	99.18	1o2.19	1o8.31	117.17	123.54	125.55	128.o5	13o.37	14o.43	143.39	146.39	149.4o	152.3o	157.2o	2.37.59
7o Willemsens, D.	B	1o.45	21.15	25.32	29.12	32.33	35.51	44.47	46.59	51.47	55.48	62.12	76.o4	89.28	92.24	97.43	1o6.oo	113.31	116.o9	119.o5	123.23	137.29	141.55	147.o6	15o.44	156.o2	159.2o	2.39.58
71 Lotty, D.	AUS	1o.45	19.45	27.12	32.31	36.16	39.38	52.55	54.17	6o.18	67.18	74.17	83.24	71.2o	96.12	1o2.32	111.37	121.19	124.44	128.25	132.59	143.37	148.25	152.39	156.2o	159.o2	163.o8	2.43.35
72 Hartinger, F.	A	13.24	23.23	32.5o	36.oo	4o.37	45.18	56.29	58.14	64.58	68.25	73.44	82.36	9o.2o	94.31	1o1.45	11o.23	118.23	121.o1	123.15	126.35	141.11	144.24	15o.25	154.o5	159.38	167.5o	2.48.24
73 Autmans, G.	B	13.5o	24.36	3o.27	35.13	39.2o	43.2o	53.o8	54.52	6o.59	64.42	69.4o	8o.36	89.58	97.16	1o2.35	111.33	123.18	129.o9	132.o5	135.35	147.18	151.38	156.4o	16o.35	164.3o	169.oo	2.49.35
74 Davis, D.	USA	8.55	16.11	2o.o8	25.18	28.36	31.49	4o.16	42.o6	48.51	53.o3	58.32	7o.3o	8o.28	89.35	94.2o	116.o2	125.29	127.53	131.oo	134.12	148.o8	166.46	159.15				2.57.27
75 Keene, T.	USA	9.1o	17.51	23.29	27.17	32.48	36.23	47.45	49.54	6o.33	66.25	72.42	85.5o	96.o6	1o3.o7	1o8.34	119.o6	128.23	131.27	133.5o	138.o5	152.19	157.2o	161.49	165.15	173.25	178.15	2.58.48
76 Legrain, L.	B	11.45	29.55	25.2o	29.12	33.11	36.38	45.o9	47.37	56.o7	61.oo	66.46	77.11	87.23	91.31	99.4o	1o8.o7	118.o4	122.17	125.15	129.24							3.o1.14

Damen

	Post nr.:	1	2	3	4	5	6	7	8	9	1o	11	12	13	14	Mål:
	Km fra start:	o,7	1,3	2,1	2,3	3,1	3,4	4,o	4,6	5,2	6,1	6,6	6,9	7,4	7,7	7,9
1.	Nørgaard, M.	DK	5.23	1o.16	17.25	19.15	26.18	29.18	34.46	4o.oo	44.31	5o.33	54.14	56.51	6o.45	63.2o	1.o3.43
2.	Cullman, K.	S	5.27	1o.59	18.37	21.2o	27.42	3o.41	36.31	41.3o	46.31	53.oo	56.52	59.1o	63.22	66.o7	1.o6.37
3.	Borgenström, O.	SF	6.o5	11.19	2o.oo	22.o9	28.58	32.43	37.oo	42.55	47.52	54.oo	58.15	6o.46	64.59	68.34	1.o9.11
4.	Verde, L.	N	7.12	12.24	19.56	23.15	3o.23	33.45	39.17	46.38	5o.42	56.41	6o.11	62.47	66.35	69.17	1.o9.5o
5.	Vlachova, R.	CS	5.4o	1o.54	21.59	24.o7	31.15	34.o5	37.35	43.45	49.o3	56.38	61.oo	63.28	67.2o	7o.35	1.1o.56
6.	Vaijalainen, L.	SF	6.oo	1o.58	18.31	22.45	29.12	32.44	37.11	42.31	47.18	53.o6	57.o5	59.21	67.25	7o.32	1.11.2o
7.	Andersson, M.	S	5.1o	9.o5	18.27	23.15	29.18	33.21	39.33	49.5o	51.15	57.51	62.o1	64.35	68.32	71.15	1.11.52
8.	Bøgevig, V.	DK	6.49	13.3o	21.o3	23.14	29.55	34.45	42.4o	47.33	52.48	59.58	63.o9	65.22	68.53	71.36	1.12.1o
9.	Duetsch, A.	CH	6.2o	11.12	21.o1	22.43	31.14	37.32	42.36	47.41	52.35	58.22	62.47	65.oo	69.19	71.52	1.12.34
1o.	Thelandersson, I.	S.	6.31	13.18	23.2o	25.5o	32.23	38.24	43.o3	48.2o	53.15	59.35	63.21	65.24	69.53	73.1o	1.13.42
11.	Baumberger, R.	CH	5.o3	1o.3o	19.33	23.26	29.59	32.5o	37.45	48.18	53.21	59.oo	62.52	65.25	7o.27	73.18	1.13.49
12.	Handzlova, A.	CS	7.39	13.28	22.29	24.34	31.56	35.11	41.43	46.48	51.59	58.29	63.1o	65.45	71.o5	74.22	1.14.55
13.	Jensen, W.	N	6.3o	11.34	2o.o6	23.55	3o.43	34.41	46.29	48.45	53.39	6o.14	64.44	68.o2	72.25	74.45	1.15.25
14.	Cser, B.	H	7.12	12.4o	21.26	24.43	33.17	36.47	41.39	47.15	52.47	59.47	64.3o	67.o8	71.36	75.1o	1.15.55
15.	Monspart, S	H	7.o8	13.o5	2o.38	22.46	31.17	34.55	4o.47	46.49	52.11	57.45	65.44	67.48	72.13	75.25	1.15.59
16.	S poriid, K.	N	5.42	11.15	21.12	23.22	31.oo	34.33	4o.48	5o.5o	55.51	63.oo	67.34	69.57	74.18	77.24	1.18.oo
17.	Banner, S.	GB	6.4o	12.32	21.3o	23.46	33.55	37.25	43.55	5o.17	55.54	63.5o	66.42	69.53	74.o1	77.3o	1.18.o4
18.	Hadler, I.	N	6.3o	12.12	2o.oo	23.1o	3o.4o	37.5o	43.5o	49.21	56.o2	63.17	69.o7	71.19	74.28	77.34	1.18.o5
19.	Arnesson, E.	S	6.oo	11.5o	19.54	22.49	33.46	38.35	44.13	53.56	59.o1	64.51	69.19	71.31	75.18	77.1o	1.18.4o
2o.	Wasseleva, S.	BG	1o.o5	17.16	25.5o	27.55	36.2o	42.56	48.4o	53.35	58.38	64.58	68.58	71.15	75.28	78.1o	1.18.42
21.	Birke, K.	DK	5.3o	11.11	19.29	22.o3	29.o3	34.o6	39.14	49.25	54.17	61.o8	66.21	69.o6	73.5o	78.16	1.18.57
22.	Kukkonen, S.	SF	5.14	1o.54	19.12	22.21	29.24	35.35	41.53	54.27	59.29	65.56	7o.o5	72.21	76.2o	79.1o	1.19.46
23.	Fischer, A.	CH	6.o3	11.21	21.11	23.33	3o.34	41.oo	46.49	57.15	62.25	68.oo	71.47	74.29	79.27	82.22	1.22.49
24.	Larsen, E.M.	DK	6.15	13.11	22.44	26.47	34.3o	41.19	46.12	52.oo	57.25	64.2o	68.46	71.39	78.36	82.3o	1.23.14
25.	Harju, S.	SF	5.55	21.o5	31.38	33.4o	41.o6	44.17	5o.38	55.45	61.o4	67.24	72.16	74.45	8o.o1	83.o6	1.23.52
25	Procházkova, D.	CS	6.5o	12.51	21.15	23.o2	32.1o	4o.32	46.62	53.1o	59.o4	65.2o	7o.54	76.59	83.o1	85.45	1.26.29
27	Mills, E.	GB	8.5o	16.17	27.o6	29.32	38.21	43.o5	48.51	55.45	62.o6	69.25	74.29	77.55	83.32	86.38	1.27.22
28	Nejedlá, O.	CS	11.oo	17.o9	26.29	28.23	36.49	4o.32	56.32	63.21	68.24	74.45	78.26	8o.48	85.oo	88.12	1.28.47
29	Horvath, M.	H	7.35	13.55	23.54	32.26	39.29	43.12	5o.o4	64.22	66.25	73.36	77.48	8o.24	85.oo	88.27	1.29.13
3o	Schaffner, K.	CH	7.oo	12.4o	23.o4	28.27	36.o9	39.3o	46.63	61.1o	71.55	73.12	78.o9	8o.47	85.o8	88.53	1.29.34
31	Encheva, P.	BG	11.44	17.35	27.56	3o.15	37.49	4o.55	5o.61	57.38	63.2o	74.21	81.22	83.35	87.21	89.21	1.31.o2
32	Whitford, P.	AUS	7.27	13.45	23.57	26.28	33.13	37.24	5o.o5	56.36	62.13	69.25	75.o5	81.24	86.52	9o.25	1.31.17
33	Hegedüs, A.	H	17.52	26.o1	33.45	38.oo	45.57	5o.oo	56.18	66.21	71.32	77.5o	81.22	83.42	88.1o	91.16	1.31.54
34	Schukrieva, S.	BG	8.o7	14.o3	23.32	27.26	39.44	43.22	48.48	61.58	68.58	76.47	81.26	84.23	9o.22	93.45	1.34.o5
35	McIntosh, P.	CDN	8.15	15.45	25.2o	29.4o	38.12	41.35	47.37	54.26	65.4o	74.13	8o.o5	83.1o	88.26	95.28	1.36.19
36	Reed, A.	GB	6.4o	14.11	25.38	27.58	37.oo	4o.54	47.oo	62.2o	68.33	76.oo	81.o3	86.33	92.12	96.15	1.36.55
37	Detroux, M.	B	14.27	21.59	22.43	35.o7	45.3o	48.12	54.14	61.oo	68.2o	75.59	81.o4	86.35	92.18	95.25	1.37.1o
38	Gypens, C.	B	8.12	15.35	26.27	33.59	42.o5	46.33	52.48	59.28	65.46	74.47	82.39	86.43	92.o8	97.o2	1.37.43
39	Marinova, K.	BG	5.45	12.16	26.21	32.16	41.o1	47.1o	54.13	6o.37	66.57	75.44	8o.44	88.23	93.35	97.29	1.38.29
4o	Hindorf, H.	BRD	8.13	14.56	23.19	28.4o	39.oo	43.47	49.36	62.4o	67.52	76.46	81.32	85.15	9o.oo	98.46	1.39.27
41	Köpl, W.	A	9.34	16.5o	28.48	31.23	43.o6	47.o3	55.13	62.11	69.43	79.oo	88.32	92.o6	97.28	1o5.2o	1.46.o3
42	Kolb, H.	A	8.4o	19.26	29.58	33.25	43.1o	52.55	59.29	66.o2	73.37	81.oo	91.45	95.12	1o1.52	1o5.4o	1.46.18
43	Murray, F.	GB	8.24	16.55	27.o9	3o.o4	42.28	45.55	52.5o	74.52	81.18	9o.14	96.o6	98.4o	1o5.o7	1o8.1o	1.48.52
44	Jensen,I.	CDN	12.25	18.o4	28.o9	31.oo	39.36	45.56	54.38	61.3o	67.42	76.44	96.42	-	1o5.14	1o8.43	1.49.4o
45	Willemsens, C.	B	17.55	25.o9	35.55	38.11	46.31	55.o9	62.45	71.15	78.38	87.45	94.36	97.32	1o5.3o	1o9.3o	1.5o.24
46	Martin, T.	AUS	11.25	19.54	32.1o	35.32	46.55	53.16	61.26	69.48	8o.51	89.2o	94.4o	1o3.31	1o7.56	112.o5	1.52.4o
47	Harris, A.	AUS	11.13	18.5o	29.48	32.47	42.47	47.45	54.2o	77.o7	86.o8	95.15	1o1.24	1o6.42	113.29	116.3o	1.57.21
48	Schumacher, S.	BRD	8.57	16.58	27.o1	29.24	37.17	46.o3	51.58	77.15	84.o2	91.o4	95.46	1o2.51	1o9.54	117.25	1.58.o6
49	Bauer, B.	A	7.14	14.22	3o.o6	36.o7	45.34	49.15	61.55	78.oo	83.33	92.11	1o6.56	1o8.57	115.51	123.1o	2.o3.56
5o	Wagner, E.	A	8.38	17.45	43.28	47.54	59.41	67.55	8o.27	92.1o1oc.51		1o9.55	115.33	119.25	127.19	132.55	2.12.31
51	Mitham, S.	CDN	11.5o	2o.o4	31.53	36.51	51.35	57.o1	64.67	95.571o4.o1		112.27	117.49	121.3o	129.24	134.3o	2.15.12
52	Gruhn, L.	BRD	27.33					71.31	78.45			1o7.38			131.54	135.45	2.16.41
53	Genten, T.	B	23.17	34.o3	49.o7	54.45	65.28	75.11	83.5o	95.o21o4.4o		117.16	124.24	128.33	137.o2	143.12	2.25.o1

INTERESSANTES AUF KARTEN



OL-SPIRALE

Siehe TOURIST 8/74

Eine Spezialität, die bei Zeitnot vorkommt, aber keinen Einfluss auf den OL hat. Versteckt sich meist in Böschungen und unter Felsen.

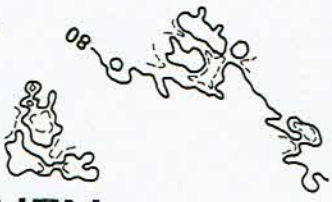
Zur Kritik im TOURIST : Die Karte ist sehr gut, nach Schulnoten 1- bis 2*, mindestens eine Note besser als die des Kritikers.

Die ISOHYPSE ·80-

auf der top. Karte MIROW von 1881 Interessant ist die Darstellung der Sättel, die märchenhafte Figuren entstehen lässt.

Heutige Darstellung

M 1:30 000



DUENEN

nach der Darstellung auf top. Karten vor 1945. Nur ein Symbol, ungeeignet für den OL, jedoch ein wichtiges Requisit für Suchpostenbahnleger.
Darstellung mit Isohypsen ist erst ab M 1:5 000 möglich.

M ~ 1:15 000

Die **ol-karte** muss auch Sonder-Signaturen neuer top. Karten benutzen. Isohypsen ergänzen das netzförmige Bild der in die Ebene projezierten Grate.

ZFK OL K grosse

Spartakiadewettkämpfe 1974

Eine erste Auswertung der vorliegenden Ergebnislisten und des Zahlenmaterials, welches wir vom DTSB erhielten, ergibt folgenden Stand der Spartakiadewettkämpfe im Orientierungslauf:

Bezirk	Vorwettkämpfe Teilnehmer	Kreisspartakiaden Teilnehmer	Bezirksspartakiade Teilnehmer
Rostock	82	103	-
Schwerin	724	230	-
Neubrandenbg.	583	238	115
Potsdam	80	187	25
Frankfurt	-	-	-
Cottbus	1783	416	85
Magdeburg	140	408	110
Halle	3247	929	143
Erfurt	1400	470	142
Gera	1455	1260	97
Suhl	-	-	-
Dresden	1371	1088	84
Leipzig	-	-	-
KMSt	236	267	80
Berlin	178	316	34
Ges.	11279	5872	795

Insgesamt gab es also 17946 Startfälle bei 787 Wettkämpfen. Eine außerordentlich erfreuliche Zahl, die nach unserer Meinung noch nicht einmal vollständig ist, da es kaum vorstellbar ist, daß im Bezirk Leipzig keinerlei Spartakiadewettkämpfe stattfanden. Gegenüber 1973, wo mit ca. 10 000 Teilnehmern gerechnet wurde (nach Angaben des DTSB), ist ein deutlicher Fortschritt zu verzeichnen. Besonders erfreulich ist die Tatsache, daß es in den Nordbezirken im Kinder- und Jugendsport Ansätze in unserer Sportart gibt. Richtungsweisend für die nächsten Jahre müßte es Zielstellung jeder Sektion unseres Verbandes sein, in ihrem Territorium eine Kreisspartakiade zu organisieren, bzw. einen Vorwettkampf auf Klassen- oder Schulbasis durchzuführen. Die Kreis- und Bezirksfachausschüsse des Verbandes müßten diese Aktivitäten koordinieren. Die Gewinnung der erfolgreichsten Teilnehmer an diesen Wettkämpfen für den regelmäßigen Trainings- und Wettkampfbetrieb im OL ist dann die nächste Aufgabe. Leider gibt es auf diesem Gebiet am meisten nachzuholen.

H. Kremer

Langstrecken-OL 1974

Härteste Bedingungen machten den diesjährigen Langstrecken-OL im Tharandter Wald am 2.11.74 zu einer besonderen Strapaze für Aktive und Kampfrichter. Durch den wochenlang anhaltenden Regen stand das Gelände teilweise völlig unter Wasser - und das bei nur 3°C ! Dennoch standen fast alle Läufer die auf 20,6 km verkürzte Bahn durch. Besondere Anerkennung verdient dabei die Leistung von Prof.May aus Merseburg, der als Läufer der Klasse H 50 die Bahn der H 21 durchlief !

Helmut Conrad ließ vom Start an keinen Zweifel über einen abermaligen Sieg in einer Langen Distanz aufkommen. Am Verpflegungsposten nach 12 km führte er bereits mit 7 min vor Kretschmer, Lunze und Krause und baute seinen Vorsprung durch eine gleichmäßige läuferische Leistung noch auf über 11 min aus.

Ergebnisse:

Herren (H 21) - 17 Posten / 20,6 km		P 12 (12 km)	
1. Conrad, Helmut	TU Dresden	1:35	2:20:14
2. Lunze, Jan	TU Dresden	1:44	2:31:49
3. Kretschmer, Reinhard	Dynamo K-M-Stadt	1:42	2:35:50
4. Krause, Wolfgang	Wiss. Quedlinburg	1:45	2:36:42
5. Stöhr, Thomas	Dynamo K-M-Stadt	1:47	2:45:08
6. Conrad, Dieter	Wiss. Quedlinburg	1:59	2:51:00
7. Einicke, Manfred	Lok Merseburg	2:00	3:09:41
8. Seefeld, Karl-Heinz	TU Dresden	2:07	3:15:37
9. Galander, Hugo (H 35)	Chemie Leuna	2:10	3:42:26
10. Freese, Rainer	Chemie Leuna	2:48	4:03:33
11. May, Siegfried	Lok Merseburg	2:31	4:05:13
12. Knüdel, Christoph	Dynamo K-M-Stadt	3:04	4:34:48
13. Dietze, Holm	Medizien Uchtspringe	3:21	4:44:14
14. Prof.May, Martin (H 50)	Lok Merseburg	3:22	5:15:26

Junioren (H 19) - 13 Posten / 16,4 km		P 8 (9,8 km)	
1. Brachmann, Ronald	Lok Eisleben	1:34	2:25:30
2. Seefeld, Bernhard	Lok Dessau	1:35	2:40:52
3. Juckelandt, Wolf-Gerold	Dynamo Elbe Dresden	1:42	2:45:30

Jugend (H 17) - 7 Posten / 12,3 km

1. Henke, Steffen	Dynamo Elbe Dresden	1:24:00

Lunze

50-Meilen-Lauf

Der Lauf über 50 Freundschaftsmeilen, der von der HSG Fr.-Schiller-Universität Jena in Gemeinschaftsarbeit mit den Sektionen Motor Schmalkalden, Motor Oberschönau, SG Beerberg Goldlauter, Chemie Schmiedefeld, HSG Ilmenau, Chemie Großbreitenbach, Empor Masserberg, Traktor Steinheid, RW Neuhaus und Stahl Schmiedefeld organisiert wird, wächst täglich zu einer größeren massensportlichen Veranstaltung. Bis zum 10.2.75 hatten sich 922 Sportler gemeldet, die am 9. Mai zu Ehren des 30. Jahrestages an den Start gehen wollen. Darunter so namhafte Sportler wie Dr. Hermann Buhl, Siegfried Hermann und Lothar Meister.
Mit diesen Teilnehmerzahlen übertrifft der GutsMuths-Gedenklauf alle ähnlichen Veranstaltungen in den sozialistischen Ländern.
Die Gemeinden und Kreise entlang des Rennsteiges werden aufgerufen, diesen Lauf in ihre Planung der Festlichkeiten zum 30. Jahrestages einzubeziehen. So wäre es absolut denkbar, wenn sowohl Urlauber als auch Schüler und Volkssportler Meilenläufe organisieren, um die Teilnehmer des 50-Meilenlaufes für eine oder mehrere Meilen zu begleiten.

Kremer

WETTKAMPFSERIEN UND PROBLEME DER WETTKAMPFVORBEREITUNG

Seit einigen Jahren erfreuen sich in unserer Republik Wettkampfserien oder Mehrtage-OLs zunehmender Beliebtheit. Besonders in der Urlaubszeit nutzen viele OLer die Möglichkeit, ihren Urlaub mit der intensiven sportlichen Betätigung beim OL zu verbinden. Der Interpol als 3-Tage-OL oder der Dresdener 5-Tage-OL sind Beispiele dafür. In unseren sozialistischen Bruderländern, besonders in der CSSR und Ungarn, verfügt man auf diesem Gebiet bereits über mehrjährige Erfahrungen. Neben den traditionellen OLs in der CSSR wurde in diesem Jahr erstmals ein 10-Tage-OL durchgeführt.
Der Hungaria-Pokal in Ungarn wächst in der Teilnehmerzahl zusehend. Mit 1200 Teilnehmern aus 10 Ländern hat er bereits Ausmaße angenommen, die sich auch in den skandinavischen Ländern sehen lassen können.
Für den Teilnehmer an einer solchen Wettkampfserie ergibt sich das Problem, diese doch relativ hohe Belastung über mehrere Tage möglichst optimal zu überstehen. Dazu ist natürlich auf der einen Seite eine entsprechend langfristige Trainingsvorbereitung nötig. Andererseits geht es um die mittelbare und unmittelbare Wettkampfvorbereitung vor jedem Start.
Bei mehr als 3 Starts unmittelbar hintereinander treten folgende Hauptprobleme auf:

1. Allgemeine Müdigkeit der Muskulatur bzw. Muskelkater
2. Kleinere Verletzungen der Haut, wie Blasen und wunde Stellen an den Füßen
3. Bänderzerrungen bzw. Verstauchungen
4. Zunehmende Unkonzentriertheit von Wettkampf zu Wettkampf
5. Verdauungsstörungen

Während die ersten drei Probleme in den Bereich der Sportmedizin fallen, muß man im Punkt 4 vor allem die Sportpsychologie zu Rate ziehen.

Zu 1. Hier kann Abhilfe geschaffen bzw. vorgebeugt werden durch:
- gewissenhaftes Ein- u. Auslaufen,
- leichte Massage und Anwendung durchblutungsfördernder Mittel,
- Wannenbäder (20-30 Grad) als prophylaktische Maßnahme.

Zu 2. Besonders an den Füßen ist größte Sauberkeit geboten. Auftretende Druckstellen und Blasen sind sofort zu behandeln, um eine weitere Verschlechterung des Zustandes zu vermeiden. Besonders auffällige Stellen (Leistengegend, Brustwarzen u.ä.) sind durch Vaseline gegen Wundreiben zu schützen.

Zu 3. Ein Vorbeugen ist nur bei Sportlern notwendig, die anfällig für Verstauchungen sind. Eine elastische Binde kann hier helfen.

Zu 4. Durch die mehrtägige Belastung kommt es besonders bei unterdurchschnittlichen Leistungen (Mißerfolgserlebnisse) zu zunehmenden Konzentrationsschwächen. Ausreichender Schlaf, Ablenkung von den Wettkämpfen und genaue Auswertung der begangenen Fehler sind Mittel, um weiteren undurchschnittlichen Ergebnissen vorzubeugen.

Zu 5. Verdauungsstörungen treten häufig durch ungewohnte Küche und ungeregelte Essenzeiten auf, d.h. vorwiegend bei Auslandsstarts. Bei ersten Anzeichen sollte man sofort die Eßgewohnheiten überprüfen und weitestgehend an heimatliche Bedingungen anpassen.

Die Beachtung dieser knappen Hinweise kann wesentlich zur Verbesserung der Wettkampfergebnisse sowie zum allgmeinen physischen und psychischen Wohlbefinden bei Mehrtage-OLs beitragen und damit das sportliche Erlebnis einer solchen Veranstaltung erhöhen.

Kremer

Damals vor 10 Jahren ...

V. Dresdner Frühlingsstaffel OL

Endlich ging es wieder los. Saisonauftakt am 15.3.64 mit der Frühlingsstaffel. Groß war die Freude, groß war die Teilnehmerzahl und gespannt waren die Erwartungen.
Gleich zu Beginn gab es für alle Teilnehmer eine freudige Überraschung. Erstmals bei einem OL in der DDR eine mehrfarbige Karte. Höhenlinien rot, freie Flächen gelb, Gewässer blau, Schneisen, Wege, Straßen usw. blaßgrau. Damit zu laufen war ein Genuß. Das Geländeprofil stach durch die roten Höhenlinien in das Auge und der geübte Läufer konnte sich leicht und sicher nach den Geländeformationen orientieren. Der noch weniger geübte Läufer, der sich noch nach Wegen usw. orientieren will, mußte seine Augen ganz schön anstrengen, wenn er diese Wege, Schneisen und Straßen erkennen wollte. So gab es von der Karte her für jeden etwas. Aber auch das ausgewählte Gelände und die Anlage der Bahn waren hervorragend. Für jede Klasse und für jeden Teilabschnitt gab es durch geschickte Kombinationen der Posten eine besondere Bahn. Das stark wellige und hügelige Gelände mit meist offenem Wald ist so richtig für den OL geeignet.

Der Startplatz lag etwas außerhalb des gesamten Geschehens. Die beiden Wechsel und das Ziel waren auf einer großen Waldwiese eingerichtet. Der Zuschauer und die Wechselläufer hatten dadurch einen sehr guten Einblick auf die ankommenden und abgehenden Läufer. Geschickt war das Abzeichnen der Posten durch die zweiten Läufer von Posten zu Posten in den Gesamtablauf eingefügt.
Insgesamt hatte der Staffellauf einen sehr guten technischen Ablauf und es gab ansprechende Leistungen der Aktiven. Allerdings sollte der Veranstalter auch der allgemeinen Organisation mehr Aufmerksamkeit schenken. Die Zufriedenheit der Teilnehmer wäre vollkommen gewesen. Ergebnisse siehe Zahlenspiegel.

Kröber (1964)

III. OL "Rund um den Müggelturm"

Groß war die Zahl der Orientierer, die am 11.4. nach Berlin reiste. Erfreulich der hohe Anteil der Schüler und Jugendlichen. Viele neue Gesichter gab es zu sehen. Auch das Wetter schuf gute Voraussetzungen für den ersten Klassifizierungslauf der Saison 1964.
Wenn der Lauf diesmal auch nicht direkt rund um den Müggelturm ging, so hatte der Veranstalter doch einen guten Griff getan. Die Bahnen lagen in einem meist hügeligen Waldgelände in der Umgebung von Straußberg.
Früh zeitig wurde es im Wald lebendig, als die ersten Läufer auf die Reise gingen. Allerdings waren die vielen vorhandenen Wildschweine über diese Ruhestörung böse und haben manchem Läufer einen Schreck eingejagt.
Während im Minutenabstand am Start schon fast alle Läufer auf die Bahnen gegangen waren, herrschte am Ziel bange Erwartung. Schüler, Jugendliche und Damen gingen durch das Ziel, von den Herren aber sah man zunächst nichts. Dabei waren die Bahnleger der Meinung, daß die Bahn leicht sei und in 1:45 Std geschafft werden müßte. Als nach 2:42 Std Laufzeit der erste Herr durch das Ziel ging, gab es verwunderte Fragen.
Die Bahnen waren in der Gesamtanlage gut. Einzelne Posten aber hatten einen schlechten bzw. versteckten Standort. So konnte man aus

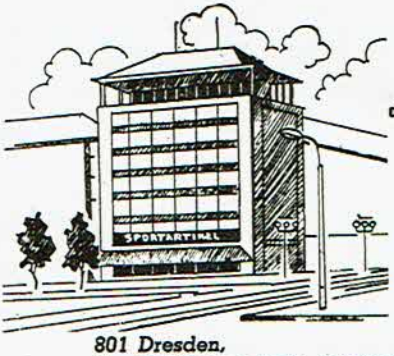
der Karte nicht ersehen, daß der P 4 der Herren in einer trichterähnlichen tiefen Senke lag. Nach der Karte war der Standort als Höhe zu lesen. Einen Pfeil in der Karte eingetragen, hätte diese Unstimmigkeit aufgehoben. Alle Läufer, die zum Rand dieser dicht verwachsenen finsteren Senke kamen, graute es, da unten zu suchen. Viele hatten dort 30 und mehr Minuten Suchzeit, während einzelne Läufer ohne Aufenthalt den P 4 durch aus der Senke kommende Läufer erfuhren. Auch waren die Bahnen der Schüler viel zu schwer.

Kröber (1964)

Messecup 1964 - und 5 000 Sekunden benötigte der Sieger

Kuriositäten, Enttäuschendes, Erfreuliches, Internationales - das war Messetrubel, das war der Messecup 1964. Die Siegerzeit Helmut Conrads (TU Dresden) von 1:23:20 h, die erneut veränderte Pokalvergabe, das komplette Aufgebot an Prominenz, die Wahl des als Mekka der Leipziger Orientierungsläufer bezeichneten Austragungsortes Bad Düben, sowie die Bahn als letzter Prüfstein von Europameisterschafts-Ausscheidungen, das waren wohl die wesentlichsten Kuriositäten. Die Letztere gehört allerdings mehr zu den Enttäuschungen, die sich erfreulicherweise als einzige bezüglich des Veranstalters erwies. Im Gesamtverlauf war das Vorhandensein erfahrener, zuverlässiger Funktionäre spürbar. Beispielsweise machte die Schnellauswertung ihrem Namen Ehre, wie auch komplette Ergebnislisten unmittelbar vorlagen. International hätte man gern stärkere Vertretungen gesehen, mit Ausnahme Ungarns, die beispielsweise mit Europameisterschaftsteilnehmern, wie Koronczay (1962) und Magda Molnar (1964) erfolgreich aufwarteten. Finnlands DDR-Neulinge von TUL fanden sich mit unseren Geländeverhältnissen nicht zurecht, während sich die CSSR, vertreten durch Lokomotive Sumperk, recht achtbar schlug. Die DDR-Pokalvertretung Helga Cruse (Lok Leipzig Mitte) und Sieglinde Kaßbaum (Dynamo Dresden) hatten erwartungsgemäß gegen die Ungarinnen Molnar und Babai keine Chance, so daß der Cup der Damen nach Ungarn ging. Dagegen setzte sich Morenz (Lok Leipzig Mitte) und Volker Schirmer (TU Dresden) als DDR-Mannschaft unerwartet durch, wobei die CSSR, wie bei den Damen , einen nicht gewerteten 2. Platz einnahm. - Zweifellos haben es die geschmackvollen Pokale nicht verdient, so im Schatten der Europameisterschaft zu stehen. Hoffen wir, daß sie im Messe-Jubiläumsjahr 1965 noch mehr Bewerber finden.

G. König (1964)



Ein Besuch im
SPORTHAUS DRESDEN
am Pirnaischen Platz

Sportschuhe
Sporttextilien
Wassersport- und Campingbedarf
Skivorauswahl
mit eigener Montage

Unser Spezialgebiet:
Ausrüstungen für den Berg- und Klettersport, Touristik und Wandern
Kletterseile

801 Dresden,
Ernst-Thälmann-Str. 3, Ruf 49 11 21

Länderkampf CSSR-Finnland-Schweden-Ungarn

Am 31.10.1974

HE 13.820 m 21 Posten

1.	Boros, Zoltán	H I.	1,30;42
2.	Mäkinen, Matti	SF I.	1,36;31
3.	Salminen, Markku	SF I.	1,37;54
4.	Frilén, Berndt	S I.	1,39;54
5.	Andersson, Lars	S I.	1,40;20
6.	Vlach, Oldrich	CS	1,40;57
7.	Stahl, Kjell-Erik	S I.	1,42;04
8.	Dosek, Agoston	H II.	1,42;55
9.	Kacmarcik, Jaroslav	CS	1,42;55
10.	Sklenár, Antonin	CS	1,43;49

DE 7.660 m 12 Posten

1.	Monszpart, Sarolta	H I.	1,04;29
2.	Johansson, Brigitta	S I.	1,06;10
3.	Cullman, Kristin	S I.	1,08;07
4.	Arnesson, Elsa	S II.	1,09;44
6.	Vlachova, Renata	CS	1,10;44
7.	Veijalainen, Liisa	SF	1,10;55
8.	Handzlova, Anna	CS	1,13;59
.	Thelandersson, Inger	S I.	1,13;59
10.	Larsson, Birgitta	S I.	1,14;43

Mannschaftswertung Herren

I. Schweden I.	Frilén, Berndt	1.39.54	
	Andersson, Lars	1.40.20	
	Stahl, Kjell-Erik	1.42.04	
	Nordahl, Per	1.44.41	
	Fredberg, Göran	1.46.47	
	Johansson, Arne	1.47.02	10.20.48

II. Finnland I. 10.30.02 III. CSSR 10.42.22

Mannschaftswertung Damen

I. Schweden I.	B-Johansson	1.06.10	
	K-Cullman	1.08.07	
	Theandersson	1.13.59	
	B-Larsson	1.14.43	4.42.09

II. CSSR 5.02.33 III. Ungarn I. 5.05.58

Gesamtwertung Damen - Herren

1.	Schweden I	15.03.39	4.	Schweden II	15.58.28
2.	CSSR	15.44.55	5.	Finnland	17.13.11
3.	Ungarn I	15.49.29	6.	Ungarn II	18.08.49

OL-Entwicklung in Mecklenburg

Seit etwa 1963/64 wird im mecklenburger Raum OL betrieben. Allerdings hielten sich von Beginn an nur die Gruppen von Kogel, Röbel und Burg Stargard/Neubrandenburg. Von diesen wurden auch vorwiegend bei den VCL und Pionier- und FDJ-Pokalläufen vergangener Buchenwald-Gedenkläufe auch vordere Plätze erreicht. Andere Gruppen, z.B. Reuterstadt Stavenhagen, Lok Malchin uva. existierten nur kurze Zeit und lösten sich wieder auf. Vielfach waren hier nicht ausgebildete Übungsleiter, persönliche Verärgerung u.dgl.m. die Ursachen - auch boten die örtlichen Bedingungen nicht in jedem Fall eine geeignete Basis zur Entwicklung und Verbreitung. Seit dem V. Turn- und Sportfest ist es durch die BSG Lok Schwerin mit Spfrdn. Gudrun Martin im Bezirk Schwerin und im Bez. Rostock durch die BSG Lok PH Greifswald, aufgebaut durch Spfrd. Holm Dietze, heute geleitet durch Peter Krämer, ebenfalls aktive Gruppen, Ich möchte mich jedoch auf den Bezirk Neubrandenburg konzentrieren, da sich hier eine Zentralisierung abzuzeichnen beginnt, die meiner Meinung nach durch alle OL-Anhänger der DDR unterstützt werden sollte. So nahmen an der Bezirksspartakiade 1974 99 qualifizierte Läufer aus 7 Kreisen teil, wobei der Niveauunterschied allerdings außerordentlich groß war - Röbel und Neubrandenburg beherrschten eindeutig die Szene ! Zurückzuführen ist das allerdings darauf, daß einige Kreisdelegationen anreisten und eine Art "Touristischen Mehrkampf" erwarteten, vor allem Waren, Teterow und Templin.

Die Sieger

D 11:	Bärbel Lihs	-	Röbel (Lok Röbel-Walow)
D 13:	Kerstin Frank	-	Neubrandenburg (Lok)
D 15:	Andrea Frank	-	Neubrandenburg (Lok)
D 17:	Siglinde	-	Altentreptow
H 11:	Reiner Schiefner	-	Neubrandenburg (Lok)
H 13:	Axel Schiefner	-	Neubrandenburg (Lok)
H 15:	Peter Schaffran	-	Röbel (Traktor Kogel)
H 17:	Rüdiger Nack	-	Altentreptow
H 19:	Menfred Lindenau	-	Röbel (Traktor Kogel)

Diese Spartakiade nutzten die Sportfreunde des BFA unter der Leitung von Spfrd. Frank gleich zu einem Erfahrungsaustausch und Übungsleiterlehrgang - wobei festgestellt werden mußte, daß viele "Verantwortliche" der Kreise recht mangelnde Kenntnisse über den OL hatten. Gleichzeitig qualifizierten wir einige Läufer der Jugendklassen zu Übungsleiterhelfern mit dem Ziel, den Bestand an aktiven ÜL zu erhöhen bzw. aufzubauen.
Folgende Ziele haben wir uns für 1975 gestellt:

- Schaffen einer Bezirksauswahl, um die doch recht dünne Spitze zu allen DDR-offenen OLs in den Süden zu bekommen (einige Gruppen sind finanziell gerade in der Lage, 2 OL im Bezirk anzureisen !)
- Aufbau eines Wettkampfsystems in Mecklenburg, das vorwiegend auch Anfängern eine Erfolgschance bietet
- Aufbau einer arbeitsfähigen BFK-OL
- Durchführung von offenen Trainingslagern
- regelmäßige ÜL- und Kampfrichterlehrgänge.

Da der Kreis Malchin günstige OL-Bedingungen aufweist, bauen wir z.Z. eine aktive OL-Sektion bei der ASG Vorwärts Stavenhagen auf und organisieren die Bildung und Arbeit von Touristischen Arbeitsgemeinschaften an den Schulen der Umgebung. Desweiteren erfolgt jetzt die Bildung eines KFA des BWBO, der eng mit dem Jugendreisebüro der FDJ, der Volksbildung, dem DTSB und FDGB zusammenarbeitet, um rasch an Massenbasis zu gewinnen. Wir sind der Meinung, daß dadurch die Entwicklung des OL im Norden der DDR auch endlich schneller vonstatten geht.

Angelika und Bernd Wollenberg
- BFK-OL Neubrandenburg -

Termine der Studentenläufe 1975

Termin	Art	Name des OL	Ort
7. 5.75	BM R	PH-Halle-OL	Halle/S.
8. 5.75		Rund um das Waldhaus	Greiz
9./10.5.75		100 km Leistungswandern	Rennsteig
25. 5.75		Greizer Volkswandertag	Greiz
25. 5.75		Skore am Waldhaus	Greiz
28. 5.75	R	Jenaer-OL	Jena
11. 6.75	BM R	Erfurter OL	Erfurt
6.10.75		Greizer-Skore	Greiz
7.10.75	R	OL zum Tag der Republik	Greiz
11.10.75	R	Zeisigwald-OL	Karl-Marx-Stadt
1.11.75	R	Kulm-OL	Saalfeld
12.11.75	R	Uni-Halle-OL	Halle/S.
26.11.75		Leipziger-OL	Leipzig

DDR-Kinderbestenermittlung 1975 in Berlin!

Liebe Sportfreunde! Die Vorbereitungen auf die Kinderbestenermittlung der DDR im Orientierungslauf sind im Gange. Die BSG EAW Treptow wird sich des ehrenvollen Auftrages des Präsidiums unseres Verbandes würdig erweisen und die DDR-Kinderbestenermittlung zu einem erlebnisreichen Höhepunkt der Saison 1975 gestalten.
Die Teilnahmeberechtigung wird wiederum von der Erfüllung bestimmter Klassifizierungsnormen abhängig sein.
Für den Einzellauf gelten als Mindestforderung:

D/H 9 ohne Leistungsklassenachweis
D/H 11 Leistungsklasse II
D/H 13 Leistungsklasse II

In jeder der 4 Staffelklassen ist neben den Einzellaufberechtigten je Grundorganisation ein Läufer ohne Leistungsklassenachweis startberechtigt.
Im Sinne sportlicher Gleichberechtigung bitten wir insbesondere alle Veranstalter, die geltenden Normen der Sportklassifizierung exakt anzuwenden. Auf eine Besonderheit dieser Norm sei hiermit hingewiesen: "Klassifizierungsläufe müssen im Jahresterminplan der ZFK-OL enthalten sein".
Auf der Basis dieser Regel bitten wir alle im Jahresterminplan fixierten Veranstalter, die Anzahl der Ergebnislisten als Anlage zum Wettkampfprotokoll von 3 auf 4 Stück zu erhöhen. Ihr unterstützt damit den zwischenzeitlichen und endgültigen, aber zweifelsfreien Ausweis aller Teilnahmeberechtigten der DDR-Kinderbestenermittlung.
Eine Analyse des Jahresterminplanes läßt erkennen, daß 57 Veranstaltungen Klassifizierungsmöglichkeiten für Kinder aufweisen. Die Verteilung auf die Bezirke ergibt sich wie folgt:

B	C	D	E	F	G	H	K	L	M	N	P	R	S	Sch
13	1	8	7	0	1	5	1	2	6	0	9	0	0	4

Diese Übersicht zeigt, daß eine exakte und allumfassende Terminplanung von den Bezirken unterschiedlich beachtet wird. Die positive Weiterentwicklung des Kinder- und Jugendbereiches hängt jedoch stark von einer sinnvollen Wettkampfgestaltung ab.
Abschließend wünschen wir allen Gemeinschaften eine erfolgreiche Saison 1975 und hoffen auf ein Wiedersehen bei der DDR-Kinderbestenermittlung in Berlin.
Alle die DDR-Kinderbestenermittlung 1975 betreffenden Fragen bitten wir an die Spfrdn. Ingrid Pietsch, 1199 Berlin, Vogelbeerstr. 3 zu richten.

BSG EAW Treptow Berlin

MITTEILUNGEN DER ZFK OL

1. Klassenteilung 1975

Für das Wettkampfjahr 1975 gilt folgende Zuordnung der Startklassen zu den Geburtsjahrgängen:

Herren		Damen	
Klasse	Geburtsjahr	Klasse	Geburtsjahr
H 9	65 - 66	D 9	65 - 66
H 11	63 - 64	D 11	63 - 64
H 13	61 - 62	D 13	61 - 62
H 15	59 - 60	D 15	59 - 60
H 17	57 - 58	D 17	57 - 58
H 19	55 - 56	D 19	46 - 56
H 21	41 - 54	D 30	- - 45
H 35	33 - 40		
H 43	26 - 32		
H 50	- - 25		

Starten Läufer in anderen als ihrem Alter entsprechenden Klassen, so erfolgt ihre Disqualifikation und gegebenenfalls eine Startsperre bis zu 3 Monaten.

Höherstufungen jüngerer Läufer in die Klassen bis H 21 und D 19 können nur in Ausnahmefällen bei Nachweis besonderer Leistungsstärke und sportärztlicher Genehmigung von der Leistungssportkommission vorgenommen werden.
Eine entsprechende Eintragung muß im Startbuch erfolgen.
Die Altersklassen H 35, H 43, H 50 und D 30 können in eigener Entscheidung in einer jüngeren Seniorenklasse bzw. in der H 21 oder der D 19 starten.
Diese Festlegungen gelten auch für alle Staffelwettbewerbe.

2. Startberechtigung in der Elite

In den Klassen DE und HE sind 1975 die nachfolgend aufgeführten Läufer startberechtigt. Die Einteilungen in Leistungsklassen auf Grund der Ergebnisse in der vergangenen Saison dienen als Grundlage für Klassifizierungen in der Saison 1975.

Damen Meisterklasse

Noack, Sigrid
Winkler, Rita
Keller, Erika

Herren Meisterklasse

Baumgart, Hans-Dieter
Conrad, Helmut
Lunze, Jan
Kretschmar, Reinhard
Krüpfganz, Rolf

Damen LK I

Janus, Andrea
Conrad, Erika
Schölling, Traute
Kretschmar, Heidrun
Richter, Ursula
Schubert, Hannelore
Buerschaper, Christa

Herren LK I

Genderjahn, Ludwig
Schmalfeld, Tassilo
Jentzsch, Wolf-Dieter
Conrad, Dieter
Stöhr, Thomas
Schubert, Michael
Wichmann, Peter
Krause, Wolfgang
Gerlach, K.-E.
Winkler, Rolf
Ziesche, Jürgen

Damen LK II	Herren LK II
Beyer, Renate	Wendler, Christian
Thiele, Almut	Seefeld, Karlheinz
Weber, Monika	Hempel, Wolfgang
John, Birgit	Hamann, Jochen
Renger, Rita	Baumann, Peter
Pannek, Gabi	Dr. Lorenz, Rudi
Reckziegel, Renate	Raabe, Jürgen
Zemanek, Karin	Koch, Rainer
	Plötz, Gerhard

Die Sportfreunde Dittmann, Günter; Krusch, Günter und Müller, Rainer hatten sich ebenfalls für die Elite qualifiziert, verbleiben aber auf eigenen Wunsch in der Klasse H 21.
Auf Antrag der Leistungssportkommission sind die Sportfreunde
Brettschneider, Gerhard
Brachmann, Ronald
Männel, Harald
Lorenz, Hartmut
Schaffrath, Olaf
zusätzlich für die Saison 1975 in die Klassen HE einzustufen.

3 Klassifizierung in den Klassen D 19 und H 21 für 1975

Folgende Sportfreunde erreichten in der Saison 1974 die LK II und werden in der Saison 1975 bei Klassifizierungsläufen in der Klasse D 19 und H 21 als Bewertungsmaßstab dienen:

Damen D 19

Weber, Annerose	Lok Dresden
Herschel, Claudia	Uni Leipzig
Wege, Maritta	Chemie Coswig
Volger, Claudia	Lok Leipzig-Mitte
Geißler, Petra	Dynamo Elbe Dresden
Wolf, Erna	Lok Leipzig-Mitte

Herren H 21

Rönhild, H.-J.	Uni Jena
Freese, Rainer	Chemie Leuna
Krämer, Harald	Dynamo K-M-Stadt
Börner, Lutz	Dynamo Leipzig
Zörner, Hartwig	Uni Jena
Winkler, Sepp	Dynamo Elbe Dresden
Kremer, Hans-Georg	Uni Jena
Lange, Hans	Lok Weimar
Dr.Heinemann, Rolf	Dynamo Elbe Dresden
Dittmann, Günter	Dynamo Elbe Dresden
Krusch, Günter	Uni Jena
Müller, Rainer	Medizin Dresden

4. Änderungen und Ergänzungen zum Wettkampfkalender 1975

1. Am 1.11.75 - II. Saalfelder-Kulm-OL ab D/H 15 auch Studenten-R (s.a. Ausschreibung)
2. Der Hans-Seidel-OL ist bereits am 27.4.1975
3. Sachsenstaffel am 31.5.75
4. Der Dessauer OL (6.7.75) fällt aus
5. Bezirksspartakiade Cottbus am 6.7.75 (s.a. Ausschreibung)
6. Nordpol-OL auf 19.10.75 verlegt
7. VII. Fürstenwalder OL von 28.9.75 verlegt voraussichtlich auf 12.10.75 (s.a. Ausschreibung)
8. BM Cottbus am 21./22.6.75 (s.a. Ausschreibung)
9. OL-Halali Coswig 8.11.75 (s.a. Ausschreibung)
10. 2. Dresdner 5-Tage-OL bereits 16. - 20.7.75

5. Neuer Wertungsmodus bei Ranglistenläufen

Zur besseren Widerspiegelung der Leistungen und Verstärkung der stimulierenden Wirkung der Ranglisten werden ab 1975 folgende Änderungen für alle Klassen außer DE und HE festgelegt:

- Von den 8 Ranglistenläufen werden nur die 5 besten gewertet,
- die Ranglistenpunkte werden wie folgt vergeben:

1. Platz	20 Punkte
2. Platz	18 Punkte
3. Platz	17 Punkte
4. Platz	16 Punkte
. Platz	. Punkte
. Platz	. Punkte
19. Platz	1 Punkt

6. Startberechtigung Bestenermittlung H 35

Das große Teilnehmerfeld in der Klasse H 35 macht es erforderlich, die Teilnehmerzahl zur Bestenermittlung einzuschränken.
Für die Bestenermittlung H 35 sind 1975 nur Läufer der Leistungsklassen 1, 2 und 3 startberechtigt.
Bitte dabei die Veränderung der Klassifizierungsnormen für die Klasse H 35 beachten.

7. Einführung von B-Bahnen

Außer in den Klassen D 19 und H 21, wo es eine gesonderte Leistungsklasse (DE u. HE) gibt, laufen bei uns alle zu einer Altersklasse gehörenden Wettkämpfer in einer Wertung. Das bedeutet, daß von der Bahnlegung her immer ein Kompromiß zwischen den Anforderungen für die Leistungsspitze und den Anfängern gemacht werden muß.
Seitens der ZFK wird deshalb vorgeschlagen, in den entsprechenden Klassen eine A- und B-Bahn einzuführen. Während die A-Bahn leistungsmäßig auf die Spitze abgestimmt ist und die Klassifizierungsmöglichkeiten bietet, soll die B-Bahn geringere Anforderungen an Kondition und Orientierungsvermögen stellen. Eine Klassifizierung ist auf der B-Bahn nicht möglich.
Diese Bahnen sollen hauptsächlich zur Heranbildung des Nachwuchses und für die Läufer dienen, die nicht unbedingt zur Leistungsspitze streben.
Die Entscheidung, ob auf der A- oder B-Bahn gestartet wird, sollte jeder Sektion bzw. jedem Läufer freigestellt werden. Um die Bahnlegung nicht unnötig zu komplizieren wird empfohlen, kürzere Bahnen von niedrigeren Klassen als B-Bahnen mit zu nutzen.

Wir bitten, diese Problematik in Läuferkreisen zu diskutieren, damit eine begründete Lösung neu in die Regelordnung aufgenommen werden kann. Den Veranstaltern wird empfohlen, bereits im Wettkampfjahr 1975 bei einigen Läufen die Einführung von B-Bahnen zu erproben.

8. Buchenwald-OL

Aus technischen Gründen wird der Buchenwald-OL auf 11./12.10.1975 verlegt.
Dadurch ist mit der Verlegung des Finsterwalder-OL und des Kleinen-Trompeter-Gedenk-OL zu rechnen.
Neue Termine sind beim Veranstalter (siehe Kurzausschreibungen) zu erfahren.

AUSSCHREIBUNGEN

III. Dresdener Fünfer-Staffel

1 **Termin:** 15. Juni 1975 - Tag -
Ort: Piskowitz (Kreis Kamenz)
Karte: 1 : 20 000 - fünffarbig -
Gesamtleiter: Ruth Müller
Bahnleger: Henning Weck, Rainer Müller
Meldung: bis 1. Juni 1975
an Ruth Müller, 806 Dresden, Charlottenstr. 13
Startgeld: 10.- M pro Staffel

Techn. Mitteilungen

Bahnlängen:
1. 5,9 km
2. 3,9 km
3. 6,4 km
4. 4,3 km
5. 8,2 km

In jeder Staffel muß mindestens ein Läufer der Klassen H 15/17/35/43 oder 50 und eine Dame (D 15 - D 30 einschl. DE) starten. Alle anderen Kombinationen sind möglich, z.B. können mehrere Jugendliche und mehrere Damen eingesetzt werden. Außerdem kann die Staffelzusammensetzung aus mehreren Sportgemeinschaften erfolgen.

Start: Massenstart mit fortlaufendem Wechsel

Postenbeschreibung

1. Läufer

1. (A1) Lichtung
2. (B1) Stein 0,6 m Ostseite
3. (C1) zwischen Steinen 0,4 m
4. (D1) Dickicht Westseite
5. (E1) Dachsbau
6. (F1) Lichtung im Windbruch
7. (G1) Stein 0,7 m Südfuß
8. (H1) Graben Westende
9. (J1) Lichtung
10. (K1) Stein 0,4 m
11. (L1) Jungwaldinsel
12. (M1) Loch
13. (N1) Stein 0,5 m
14. (O1) Dammkrone Südecke

200 m Schnitzling zum Ziel

2. Läufer

1. (A2) Stein 0,4 m
2. (B2) Graben Dickichtrand
3. (C2) Wildfütterung
4. (D2) Wasserloch
5. (E2) Wildfütterung
6. (F2) Damm Oberkante
7. (G2) Jungwaldinsel
8. (H2) Dammkrone Westecke

200 m Schnitzling zum Ziel

3. Läufer

1. (A3) Sumpf
2. (B3) kleine Hütte
3. (C3) Föhre
4. (D3) Sumpf
5. (E3) Stein 1,3 m Ostseite
6. (F3) flache Kuppe
7. (G3) Stein 0,7 m
8. (H3) Wasserloch 5 m
9. (J3) Steinplatte
10. (K3) Grabenabzweig
11. (L3) Lichtung
12. (M3) Graben Westende
13. (N3) Senke Westende
14. (O3) Dammkrone Ostecke

200 m Schnitzling zum Ziel

4. Läufer

1. (A4) Senke oberhalb Uferbösch.
2. (B4) Grabenzusammenfluß
3. (C4) Graben Nordende
4. (D4) Graben Nordwest-Ende
5. (E4) Grabenkreuzung
6. (F4) Steinplatte
7. (G4) Wasserloch
8. (H4) Vogelhaus
9. (J4) Lichtung
10. (K4) Stein 0,3 m
11. (L4) Grube Nordteil
12. (M4) Vegetationsgrenze
13. (N4) Dammkrone Nordecke

200 m Schnitzling zum Ziel

Fortsetzung auf Seite 28

2 DDR-MEISTERSCHAFTEN 1975 IM ORIENTIERUNGSLAUF

Veranstalter:	Deutscher Verband für Wandern, Bergsteigen und Orientierungslauf der DDR
Mit der Durchführung beauftragt:	BSG Lokomotive Leipzig-Mitte
Termin:	**26.9. bis 29.9.1975**
Gesamtleitung:	Dr. Lothar Dietze
Organisation:	Gerhard Schott
Technik:	Horst Sander
Karte:	1 : 20 000 - fünffarbig -
Bahnen:	Peter, Cruse, Helga Cruse, Wolfgang Grummt, Harald Zemanek
Wettbewerbe:	Tag-Einzel- und Staffel-OL
Klassen:	Einzellauf: DDR-Meister: D 17, DE, H 17, H 19, HE Bestenermittlung: D 15, D 30, H 15, H 35 Startberechtigt: Elite und LK 1, H 35 LK 1 bis 3, D 30 offen Staffellauf: DDR-Meister: weibl. Jgd. (D 15/17), männl. Jgd. (H 15/17), Damen (ab D 19), Herren (ab H 19). Bestenermittlung: Herren AK (ab H 35) Für den Staffellauf sind nur Sektionsstaffeln startberechtigt.
Rahmenwettkampf:	Herbst-OL der BSG Lok Leipzig-Mitte am 27.9.75 Startbeginn 13 Uhr, ab D/H 15 alle Klassen ohne Qualifizierung
Meldegeld:	Einzelläufe: 3.- M je Läufer Staffellauf: 8.- M je Staffel
Weitere Kosten:	Werden nach Eingang der Vormeldung mitgeteilt (Unterkunft, Transport, Abschlußveranstaltung)
Meldetermin:	**31.8.1975** (Poststempel) - namentlich auf Startkarten, getrennt nach Meisterschafts- und Rahmenlauf, gilt auch für Sektionsstaffeln. Freistellungen werden nach Eingang der Meldungen abgeschickt. Nachmeldungen nur für Qualifizierte von Läufen nach dem Meldetermin.
Meldeanschrift:	Gerhard Schott, 705 Leipzig, Mascovstr. 6
Unterkunft:	Zentrales Pionierlager, feste Gebäude und Blockhütten

Fortsetzung auf Seite 28

ERGEBNISSE BEZIRKSMEISTERSCHAFT MAGDEBURG IM WINTER-OL 1975
2.2.75 IN BENNECKENSTEIN

Ges.-Wertg.	Bez.Wtg.	Zeit	Name	BSG
D 13				
1.	1.	0:48:05	Lorenz, Heidemarie	Mot. Sch.
2.	2.	1:21:10	Schimpfke, Michaela	Tr. H.
3.	3.	2:29:10	Otremba, Kerstin	Tr. H.
4.	4.	2:34:53	Müllers, Maria	Lok
5.	5.	2:54:40	Hoffmann, Katrin	Tr. H.
D 15				
1.	1.	0:50:28	Hammer, Heidrun	Lok
2.	2.	1:41:25	Jäkel, Marina	MMM
3.	3.	2:21:20	Klein, Marion	MMM
D 17				
1.	1.	2:03:15	Hammer, Jutta	LSO
2.	2.	2:18:24	Buerschaper, Sonja	MMM
3.	3.	2:42:13	Köhler, Bärbel	MMM
D 19				
1.	1.	0:56:02	Buerschaper, Christa	MMM
2.	2.	1:01:55	Berseck, Irma	Lok
3.		1:08:35	Schrei, Renate	Mot. A.
4.	3.	1:21:12	Scheel, Gunhild	Lok
5.	4.	1:32:53	Both, Sigrid	MMM
6.		1:38:16	Thiele, Almut	Mot. A.
H 13				
1.		0:49:20	Lorenz, Rainer	Mot.Sch.(H 11)
2.		0:53:58	Goslicki, Volker	Lok (H 11)
3.	1.	0:59:14	Hursie, Ingo	MMM
4.		0:59:45	Wittstock, Andreas	Lok ES B
5.	2.	1:10:15	Tröster, Holger	LSO
6.	3.	1:15:08	Schilling, Rainer	Tr. H.
7.	4.	1:23:00	Fügner, Bernd	Mot. Sch.
8.	5.	1:24:12	Müllers, Ludwig	Lok
9.	6.	1:36:58	Bleßmann, Henning	Tr. H.
10.	7.	1:42:52	Wendler, Hilmar	Wiss.Quedl.
11.	7.	1:45:30	Tröster, Frank	LSO
12.		1:51:36	Schilling, Frank	Tr. H. (H 11)
13.	8.	2:08:34	Otto, Volker	Lok
Kat. II		2:24:50	Goslicki, Detlef	Lok
H 15				
1.	1.	0:47:40	Lehmann, Uwe	MMM
2.		0:53:28	Kortenbeutel, Rainer	Lok ES B
3.	2.	0:57:06	Stelzer, Lothar	Tr. H.
4.	3.	1:01:00	Hellwig, Ralf	EPM
5.	4.	1:11:18	Seliger, Detlef	Lok
6.	5.	1:13:50	Haustein, Joachim	Mot. Sch.
7.	6.	1:14:04	Heydecke, Uwe	Tr. H.
8.		1:15:50	Loos, Sven	Lok ES B

Ges. Wertg.	Bez.Wtg.	Zeit	Name	BSG
9.	7.	1:19:58	Goslicki, Olaf	Lok
10.	8.	1:20:09	Fossel, Miachal	Tr. H.
11.	9.	1:26:08	Raschke, Jörg	Tr. H.
12.	10.	1:26:32	Mill, Herbert	Mot. Sch.
13.	11.	1:27:10	Damaschke, Lars	Mot. Sch.
14.	12.	1:31:10	Hammer, Stefan	EPM
15.	13.	1:32:07	Vollert, Heiko	MMM
16.	14.	1:59:07	Müller, Mathias	Tr. H.
Kat. II		1:17:08	Müller, Uwe	Tr. H.
H 17				
1.		0:37:17	Brettschneider, Hartmut	Lok ES B
2.	1.	0:43:00	Riedl, Lutz	LSO
3.	2.	0:49:45	Leucke, Eckhard	LSO
4.	3.	1:06:35	Vollert, Ingo	MMM
5.	4.	1:11:10	Kriebel, Uwe	MMM
H 19				
1.	1.	0:58:24	Lorenz, Hartmut(Mot.Sch)	ASG Stallberg
2.		1:01:08	Männel, Harald	ASG Oranienburg
3.	2.	1:08:50	Lichtenfeld, B.-Rainer	Mot. Sch.
4.	3.	1:12:22	Bader, Gerhard	MMM
H 21				
1.		1:11:45	Krause, Wolfgang	Wiss.Quedl.
2.		1:11:55	Conrad, Dieter	Wiss.Quedl.
3.		1:12:58	Brettschneider	Lok ES B
4.	1.	1:20:59	Wichmann, Peter	LSO
5.		1:26:28	Wendler, Christian	Wiss.Quedl.
6.	2.	1:38:09	Bösecke, Jürgen	LSO
7.	3.	1:49:52	Heyroth, Herbert	Mot. Sch.
8.		1:54:15	May, Siegfried	Lok Merseburg
9.	4.	1:54:25	Güth, Hans-Joachim	Lok
Kat. II		1:36:34	Rasehorn, Bernd	Wiss.Quedl.
H 35				
1.	1.	1:07:10	Dr. Köhler, Eberhard	MMM
2.	2.	1:09:18	Riebeseel, Gerhard	Lok
3.		1:14:15	Rühl, Reinhard	Lok ES B
4.	3.	1:18:25	Fügner, Herbert	Mot. Sch.
5.		1:20:53	Einecke, Manfred	Wiss. Halle
6.	4.	1:23:50	Fuchs, Franz	Mot. Sch.
7.	5.	1:25:20	Hursie, Peter	MMM
8.	6.	1:33:23	Hursie, Rolf	MMM
9.		1:34:48	Pleß, Erich	Lok ES B
10.		1:37:14	May, Martin	Lok Merseburg
11.	7.	1:38:40	Jaeckel, Helmut	Mot. Sch.
12.		1:41:16	Wittstock, Horst	Lok ES B
13.	8.	2:00:05	Schilling, Rolf	Tr. H.

Verwendete Abkürzungen:

EPM	Einheit Pädagogik Magdeburg
Lok	Lokomotive Magdeburg
LSO	Lok Südost Magdeburg
Lok ES B	Lok "ES" Berlin
Mot. A.	Motor Ammendorf
MMM	Motor Mitte Magdeburg
Mot. Sch.	Motor Schönebeck
Tr. H.	Traktor Hasselfelde
Wiss. Quedl.	Wissenschaft Quedlinburg

Ausschreibungen in Kurzform

1. BM Dresden
2. 10./11.5.1975
3. 10.5.75: Tg/Einz. bez.o.
   11.5.75: Tg/St. bez.o.
4. Einz.: alle Klassen
   St.: D/H 9-11, 11-13, 15-17, ab 19
5. -
6. 28.4.75
7. Ruth Müller, 806 Dresden, Charlottenstr. 13
8. Einz.: a) 1.-M, b) 2.-M, c) 3.-M
   St.: a) 4.-M, b) 6.-M, c) 8.-M
9. 10.5.75 bis 12 Uhr Raum Kamenz (Nachricht nach Quartieraufteilung)
10. z.T. Schlafsack und Luftmatratze erforderlich!

1. III. Bären-OL (R.a.E.)
2. 25.5.1975
3. Tg/Einz.
4. D/H 15-50 o.
   D/H 9-13 bez.o.
5.
6.
7. W. Schwenk, 110 Berlin, Prenzlauer Promenade 157a
8. a) 2.-M, b+c) 3.-M+Übernachtg
9. 24.5.75, Anreiseort wird nach Meldung bekanntgemacht
10. eigenes Zelt, DJH

1. Sachsenstaffel
2. 31.5.1975
3. Tg/St. offen
4. D 15, 17, 19, H 15, 17, 19, 35
5. -
6. 5.5.75
7. Werner Zweiniger, 90 K-M-Stadt, Lutherstr. 40
8. 8.- M/Staffel
9. 31.5.75 bis 15 Uhr K-M-Stadt
10. Massenstart 16 Uhr, Ort wird nach Meldeeingang mitgeteilt. Unterkunft nur für Teilnehmer am Post-OL

1. IV. Lorenz-Hoffmann-Gedenk-OL
2. 11.5.1975
3. Tg/Einz. DDR-offen BR
4. alle Klassen außer Elite
5. Vormeldetermin 1.4.75
6. 20.4.75
7. Günter Zietsch, 15 Potsdam, Stormstr. 42
8. a) 2.-M, b) 2,5oM, c) 3.-M
9. 11.5.75 bis 8 Uhr
10. Übernachtung im begrenzten Umfang möglich. Näheres bei Vormeldung.

1. VII. Fläming-OL + BM Potsdam
2. 25.5.1975
3. Tg/Einz. DDR-offen BR
4. alle Klassen, keine Elitebahn
5. 20.4.75, zahlenmäßig nach Klassen u. Übernachtungsplätzen
6. 10.5.75 auf Startkarten
7. Heinz Grieger, 182 Belzig, Schillerstr. 16
8. Startgeld a Teilnehmer 0,50 M Kartengeld a Läufer bzw. Mannschaft 1.-M Mittagessen, Bus-u. Übernachtungskosten sind gesondert zu entrichten
9. 24.5.75 bis 20 Uhr DJH Belzig bzw. 25.5.75 bis 8 Uhr DJH
10. Übernachtung DJH Belzig

1. 6. Post-OL, R
2. 1.6.1975
3. Tg/Einz. offen
4. ab D/H 15, D/H 9-13, bez.-o.
5. 5.5.75
6. 20.5.75 - Posteingang
7. Eberhard Sieler, 90 K-M-Stadt, Rosa-Luxemburg-Str. 25
8. b+c) 3.-M + Transp.u.Übernacht. für Nachmeldungen werden doppelte Gebühren erhoben
9. 31.5.75 - Karl-Marx-Stadt
10. Feste Quartiere u. eigenes Zelt. Benötigte Quartiere sind mit Vormeldung anzuford.

1. Kreisspartakiade Senftenberg bez.-o.
2. 14.6.1975
3. Tg/Einz. und Tg/M
4. Klassen D/H 9-17
5. -
6. 5.6.75 auf Meldekarte
7. Jörg-Ulrich Hoika, 7814 Sedlitz, Bahnhofstr. 17
8. Entsprechend der Spartakiade-ausschreibung
9. 14.6.75 bis 8,30 Uhr Senftenberg, Sportplatz Briesker Str.
10. Alle Teilnehmer nehmen an der Eröffnungsveranstaltung teil und werden ins Wettkampfgebiet Senftenberg/Rauno transportiert.

1. Kreisspartakiade Dresden
2. 14.6.1975
3. Tg/M+Einz. bez.-offen
4. D/H 9-17
5. 26.5.75
6. 8.6.75
7. Ruth Müller, 806 Dresden, Charlottenstr. 13
8.)
9.) wird nach Eingang der
10.) Vormeldung mitgeteilt

1. Kreisspartakiade Belzig
2. 15.6.1975
3. Tg/Einz. krs-offen
4. D/H 9, 11, 13, 15, 17
5. -
6. 1.6.75
7. Heinz Grieger, 182 Belzig, Schillerstr. 16
8. -
9. 15.6.75 bis 8 Uhr
10. -

1. Kreisspartakiade-OL Potsdam
2. 15.6.1975
3. Tg/Einz. krs-offen
4. D/H 9-17
5. -
6. 31.5.75
7. R. Grusa, 15 Potsdam, Am Plantagenhaus 12
8. -
9. 15.6.75, 8,30 Uhr
10. -

1. Kreisspartakiade Cottbus
2. 14.6.1975
3. Tg/Einz. bez.-offen
4. ab D/H 9
5. -
6. 2.6.75
7. Gerhard Rüthz, 75 Cottbus, Breite Str. 4
8. 2.- M
9. nach Meldung
10. -

1. VI. Sonnenwend-OL
2. 21.6.1975
3. Tg/Einz. + M offen
4. D/H 9-17
5. -
6. 6.6.75
7. Reimund Wuttig, 705 Leipzig, Permoser Str. 24
8. a) 3.-M, b) 3.- M
9. 21.6.75 bis 9 Uhr Leipzig
10. 5-farbige OL-Spezialkarte 1:20 000, Übernachtung nur mit eigner Luftmatratze in Schule möglich.

1. VIII. Dynamo-OL, R
2. 8.6.1975
3. Tg/Einz. offen
4. ab D/H 9
5. 11.5.75 (Anzahl für Quartiere)
6. 30.5.75
7. Rita Winkler, 8028 Dresden, Burgkstr. 32
8. a) 2,5o M, b)+c) 4.- M
9. 7.6.75 18 Uhr Arnsdorf bei Dresden
10. Schulen oder eigenes Zelt (bei Vormeldung Unterkunfts-art mitteilen)

1. Freundschafts-OL
2. 8.6.1975
3. Tg/Einz. krs-offen
4. alle Klassen
5. -
6. 24.5.75
7. Günter Seeger, 172 Ludwigs-felde, S.-Allende-Str. 32
8. 2.- M
9. 8.6.75 bis 9 Uhr, Ludwigsfelde
10. -

1. Bezirksmeisterschaften Cottbus
2. 21./22.6.1975
3. BM Tg/Einz. + Tg/M (2-Tage-Lauf)
4. Einzel D/H 9
   Mannschaft ab D/H 11-21
5. 30.5.75 Nach Anzahl Klassen und Quartier
6. 10.6.75 (Poststempel) auf Meldekarte
7. Peter Lückmann, 7814 Sedlitz, Schillerstr. 2
8. für beide Läufe 5.- M zuzügl. Kosten für Quartier und evtl. Transport
9. 21.6.75 bis 13 Uhr im Ferienlager des BKK Senftenberg Dresden-Heidemühle
10. Unterkunft erfolgt im Ferienlager. Der Transport der Nicht-Lok-Sektionen wird vom Veranstalter geklärt u. organisiert (Hinweise nach Meldungseingang)

1. VI. Weimar OL, R
2. 22.6.1975
3. Tg/Einz. offen
4. M D/H 9-11, Einzl ab D/H 11
5. -
6. 1.6.75 mit Unterkunftsbedarf
7. Hans Lange, 53 Weimar, Shakespeare Str. 1
8. 3.-M + Übernachtung und Transport (Nachmeldungen + 2.- M)
9. 21.6.75 14-21 Uhr Weimar Hbf
10. Karte: 5-Farbdruck
    Unterk.: DJH u. Massenquartier, Ehrenpreise u. OL-Souvenirs zur 1000-Jahr-Feier der Stadt

1. Sedlitzer Kinder-u.Jugend-OL
2. 29.6.1975
3. JR Tg/M und Tg/Einz.
4. Klassen D/H 9 (M) - 17
5. 6.6.75 nach Anzahl u. Quartier
6. 14.6.75
7. Peter Lückmann, 7814 Sedlitz, Schillerstr. 2
8. 1,50-2,00 M zuzügl. Kosten für Unterkunft
9. 28.6.75 bis 18 Uhr (auch die Wettkämpfer des Bez.Cottbus) in Sedlitz bei Senftenberg
10. Unterkunft in Schule u. Turnhalle mit eig. Luftmatratze sowie im Lehrlingswohnheim des BKK Senftenberg in Sedlitz. (Wird entsprechend des Eingangs der Vormeldungen festgelegt).

1. Eisenbahner-OL
2. 29.6.1975
3. Tg/Einz./M. offen
4. alle Klassen
5. 6.6.75
6. 16.6.75
7. Jürgen Brachmann, 425 Eisleben, Gerbstedter Str. 17
8. a) 4.-M, b) 3.-M + Transport u.Unterkunft
9. 28.6.75 bis 21 Uhr
10. Quartiere sind bei der Vormeldung zu bestellen. Bekanntgabe des Abreiseortes erfolgt nach Meldung

1. X. Schönebecker OL - offen
2. 29.6.1975
3. Bez.Rangl.Lauf, Tg/Einz.
4. D 9-19, H 9-35
5. 10.6.75
6. 22.6.75
7. Gerhard Lorenz, 33 Schönebeck, Geschw.-Scholl-Str. 59a
8. bis D/H 13 2.-M, ab D/H 15 3.-M
9. 29.6.75 bis 7,30 Uhr Elbenau
10. Übernachtung im eigenen Zelt auf Zeltplatz Plötzky, Transp. v.Plötzky n.Elbenau nach Vereinbarung möglich.

1. Lokomotiv-Pokal (intern.)
   nur Lok-Mitglieder
2. 5./6.7.1975
3. Tg/Einz. u. St.
4. ab H 15-43, ab D 15-30
5. 1.5.75 zahlenmäßig
6. 20.6.75
7. Irma Borseck, 3211 Meitzendorf, Dahlenwarsleberstr.3/4
8. Einzel 3.-M, Staffel 8.-M + Übernachtung u. Transport
9. 4.7.75 bis 20 Uhr Gebiet Dresden
10. Für Ausländer feste Quartiere, nat. mit eig. Zelt.

1. Bezirksspartakiade Cottbus
2. 6.7.1975
3. Tg/Einz. bez.-offen
4. ab D/H 9
5. -
6. 23.6.75
7. Heinrich Grieß, 75 Cottbus, Vetschauer Str. 43
8. 2.- M
9. bis 9 Uhr Sportplatz Branitz
10. -

1. 2. Dresdner 5-Tage-OL
2. 16.-20.7.1975
3. Tg/Einz. m. spez. Wertung (5. Tag Umstart)
4. ab D/H 15
5. 22.6.75 (Quartiere!)
6. 6.7.75
7. Eberhard Plötz, 8252 Coswig, Moritzburger Str. 66
8. b) 3.-M, c) 4.-M je Lauf zuzügl. Quartier-u.Transportkosten
9. Raum Dresden
10. Feste Unterkünfte sowie eigene Zelte. Gesonderte Ausschreibung nach Vormeldung!

1. VII. Ramberg-OL, R
2. 7.9.1975
3. Tg/Einz.
4. ab D/H 13
5. 1.8.75
6. 20.8.75
7. Kurt Conrad, 43 Quedlinburg, E.u.J.Rosenbergstr. 40
8. a+b) 3.-M, c) 4.-M
9. Anreiseort im Raum Quedlinburg
10. Anreise am 6.9.75 bis 20 Uhr

1. Belziger Burgfestwochen OL
2. 14.9.1975
3. Tg/Einz. bez.-offen u. Volksorientierungslauf
4. alle Klassen außer Elitebahn
5. 15.8.75 zahlenmäßig nach Klassen
6. 1.9.75
7. Heinz Grieger, 182 Belzig, Schillerstr. 16
8. Startgeld a' Teilnehmer 0,50 M Kartengeld a'Läufer bzw. Mannschaft 1.- M Mittagessen, Bus-u. Übernachtung sind gesondert zu entrichten
9. 13.9.75 bis 20 Uhr
10. DJH

1. XIV. Herbst-OL, JR
2. 21.9.1975
3. DDR-offen Tg
4. D/H 9-17
5. 25.8.75 (nur Quartiere - bindend)
6. 13.9.75
7. L. Hempel, 801 Dresden, A.-Saefkow-Str. 12
8. 2.-M alle Klassen, Unterkunft und Transport gesondert.
9. wird nach Meldung mitgeteilt
10. Sektionen aus Dresden und Umgebung reisen erst am 21.9.75 an.

1. Fritz-Arnold-Gedächtnis-OL
2. 21.9.1975
3. Tg/Einz. bez.-offen
4. alle Klassen
5. -
6. 7.9.75
7. Hedin Pohle, 49 Zeitz-Rasberg, Taubenberg 6
8.)
9.) nach Meldeeingang
10.)

1. VII. Finsterwalder OL
2. 12.10.1975
3. Tg/Einz. offen
4. ab D/H 9
5. 8.9.75 (Quartiere)
6. 28.9.75
7. Horst Reske, 797 Doberlug-Kirchhain, Mittelstr. 18
8. 2.-M bzw. 3.-M
9. nach Vormeldung
10. nach Vormeldung

1. Kleiner Trompeter-Gedenklauf
2. 11./12.10.1975
3. Tg/Einz. offen
4. alle Klassen
5. 20.9.75 (Quartiere)
6. 1.10.75
7. Jürgen Brachmann, 425 Eisleben, Gerbstedter Str. 17
8. a) 3.-M, b+c) 4.-M + Unterkunft/Transport
9. 11.10.75 bis 14 Uhr
10. Anreiseort nach Meldung Quartiere bei Vormeldung bestellen.

1. Herbst-OL der Potsdamer Schulen
2. 18.10.1975
3. Tg/Einz. krs-offen
4. D/H 9-17
5. -
6. 4.10.75
7. O. Spahn, 15 Potsdam, Feuerbachstr. 12
8. 1.- M
9. 18.10.75, 8,30 Uhr
10. -

1. IX. Pokal-OL "Rund um den Nordpol"
2. 19.10.1975
3. Tg/Einz. offen
4. alle Klassen
5. 30.9.75
6. 10.10.75
7. Walter Brodsky, 8804 Hirschfelde, Schleglerstr. 19
8. a) 1.-M, b+c) 3.-M + Unterk.
9. 18.10.75 20 Uhr Zittauer Gebirge
10. Näheres nach Abgabe der Meldung.

1. XVI. Dresdner Staffellauf
2. 26.10.1975
3. Tg/Einz. offen
4. D/H 9-11, 11-13, 15-17, 19, H 35
5. 5.10.75 (Quartiere!)
6. 15.10.75
7. Volker Schirmer, 8021 Dresden, Berchtesgadener Str. 35
8. a) 3.-M, b) 6.-M, c) 9.-M zuzügl. Quartier-u. Transportkosten
9.)
10. Anreise abhängig von vorheriger Teilnahme am Schrammsteinlauf (Nachricht nach Vormeldg.)

1. II. Saalfelder-Kulm-OL
2. 1.11.1975
3. Tg/Einz. o., Stud.-R.
4. ab D/H 15
5. 5.10.75 (Quartiere)
6. 19.10.75
7. Günter Scharf, 6806 Unterwellenborn, Ing.-Schule "Carl Zeiß"
8. b+c) 3.- M
9. Raum Saalfeld
10. Unterkunft in beschränktem Umfang möglich.

1. OL - Halali
2. 8.11.1975
3. Tg/Einz. offen
4. ab D/H 15
5. 15.10.75 (Quartiere)
6. 26.10.75
7. Eberhard Plötz, 8252 Coswig, Moritzburger Str. 66
8. 5.- M + Übernachtung
9. 8.11.75 13 Uhr, 6. POS Coswig, Spitzgrund
10. OL-Halali = OL-Einzel + Veranstaltung mit Tanz u. Überraschungen

NACHAUFLAGE

der Broschüre "Beiträge zur Theorie und Praxis des Trainings des Orientierungsläufers (für Übungsleiter, Sportorganisatoren und Aktive)", 86 Seiten, enger Druck - jetzt bei gleichem Preis (3.-M) mit Karte u. Beilage (OL-Spezialkarte Dresdner Heide, 1:10 000), Lieferung (portofrei) gegen Voreinsendung des Betrages durch Dr. Erhard Haufe, 8028 Dresden, Burgwartstr. 47. Sammelbestellungen können nur bis zu einer Höhe von 10 Broschüren berücksichtigt werden.

Fortsetzung von Seite 20:

Verpflegung: **Vollverpflegung am 27. und 28.9.75 zu 5.-M je Tag**

Anreiseort: Bad Schmiedeberg (Bez. Halle)

Anreisezeit: Freitag, den 26.9.75 bis 22,00 Uhr für Läufer zur DDR-Meisterschaft und Bestenermittlung; Sonnabend, den 27.9.75 bis 10,00 Uhr für Teilnehmer am Rahmenlauf und Staffellauf. Für qualifizierte Läufer zur DDR-Meisterschaft wird die Hin- oder Rückfahrt (Sammelfahrschein) erstattet.

Auszeichnungen: DDR-Meister: 1. bis 3. Platz Medaillen
1. bis 6. Platz Urkunden
Bestenermittlung und Rahmenwettkampf:
1. bis 6. Platz Urkunden

Fortsetzung von Seite 19:

5. Läufer

1. (A5) Loch 6 m
2. (B5) Graben Südost-Ende
3. (C5) Minisumpf
4. (D5) flache Höhe besonderes Objekt
5. (E5) Steinhaufen Ostseite
6. (F5) flache Senke
7. (G5) Stein 0,7 m
8. (H5) Grabenkreuzung
9. (J5) Loch
10. (K5) Dickichtinsel
11. (L5) Lichtung
12. (M5) Wildfütterung
13. (N5) Dickicht Nordost-Ecke
14. (O5) Loch 1 m
15. (P5) Senke Ost-Abbruch.
16. (Q5) Loch
17. (R5) Dammabschluß Nordost-Fuß

200 m Schnitzling zum Ziel

Zentrale Anschriften

Deutscher Verband für Wandern, Bergsteigen und Orientierungslauf

Generalsekretariat	*1055 Berlin* *Storkower Straße 118*
Zentrale Fachkommission OL *Vorsitzender*	*Dr. Rolf Heinemann* *8045 Dresden* *Neundorfer Straße 33*
Kartenherstellung *Anträge zur Herstellung und Freigabe von OL-Spezialkarten sind 3fach zu richten an*	*Rainer Müller* *806 Dresden* *Angelikastraße 23*
Wettkampftermine *Termine aller OL-Veranstaltungen sind zur Koordinierung und Aufnahme in den Terminkalender einzureichen an*	*Günter Hessel* *8028 Dresden* *Schedlichstraße 30*
Wettkampfberichte *Wettkampfberichte und 3 Ergebnislisten (4 von Ranglistenläufen) sind innerhalb von 14 Tagen zu senden an*	*Rosemarie Huth* *821 Freital* *Oststraße 70*
Startkarten und Startbücher *sind anzufordern beim*	*DTSB-Materiallager Leipzig* *7026 Leipzig* *Gustav-Esche-Straße 32*

Anschriften der Vorsitzenden der BFK-OL

Berlin
Kurt Müller
114 Berlin
Rabsweg 49

Cottbus
Heinz Grieß
75 Cottbus
Vetschauer Straße 43

Dresden
Volkmar Simon
8021 Dresden
Lewickistraße 28

Erfurt
Günter Epperlein
58 Gotha
Liebknechtstraße 6a

Frankfurt/O.

Gera
Peter Baumann
69 Jena
Neugasse 5

Halle
Jürgen Brachmann
425 Lutherstadt Eisleben
Gerbstedter Straße 17

Karl-Marx Stadt
Rainer Friedrich
9406 Lauter
August-Bebel-Straße 4

Leipzig
Raimund Wuttig
705 Leipzig
Permoser Straße 24

Magdeburg
Rolf Hursie
3018 Magdeburg
Curiestraße 36a

Neubrandenburg
Walter Wisotzky
2071 Kogel
Kreis Röbel

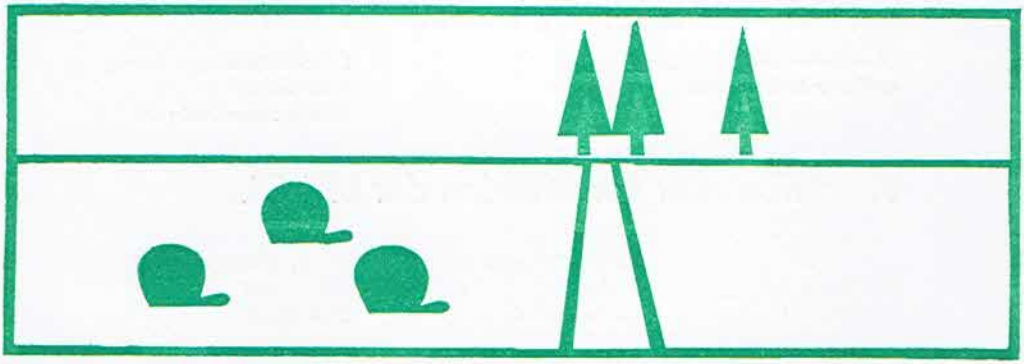
Potsdam
Heinz Grieger
182 Belzig
Schillerstraße 16

Rostock
Dieter Kittler
233 Bergen
EOS

Schwerin
Gudrun Martin
29 Schwerin
Schillerstraße 60

Suhl
Herbert Weiß
6051 Goldlauter
Querstraße 5

Der Fluidkompaß SPORT 3 ein Sport- und Touristenkompaß, den Forderungen des Orientierungslaufes angepaßt, besonders schnelle Meßbereitschaft und einfache Bedienung



fordern Sie Prospekte an vom

VEB FREIBERGER PRÄZISIONSMECHANIK

DDR · 92 Freiberg, Hainichener Straße

III-9-123 Ag 240-67 DDR-75